

KREISTAG

- Kindergartenförderung: Kein Kind ohne Mahlzeit
- Veranstaltung mit Oliver Wittke: „Wege aus der Krise“

LANDTAG

- Leistung muss sich lohnen!
- Lehrerausbildungsgesetz - fehlender Baustein der neuen Bildungspolitik in NRW



**300-EURO-
STEUERBONUS:
EIN WAHLKAMPF-GAG**
Wolfgang Bosbach

CDU *inform*

Magazin der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis



Gemeinsam für ein starkes EUROPA

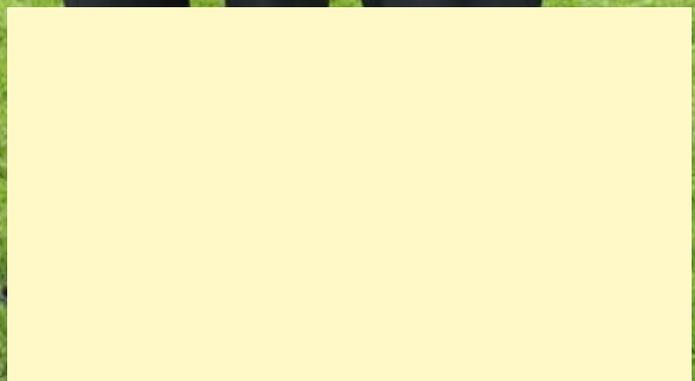
**KOMMUNAL- UND
EUROPAPOLITIK**
Landrat Rolf Menzel und
Herbert Reul im Gespräch

ZUKUNFTSBERICHT NRW
Wie wollen wir 2025 leben?

**INTERVIEW MIT
OSWALD METZGER**
„Die verlogene Gesellschaft“

UMWELTPRÄMIE
Ein Pro und Kontra

RECHTS UND LINKS
Auf extremistischen Abwegen



Ford Umweltprämie mit und ohne Altfahrzeug.

Bis zu **€ 2.500,-²**
Ford Umweltprämie.

Zusätzlich **€ 2.500,-¹**
Prämie vom Staat sichern!



Bergland-Gruppe



Bergland GmbH

51688 Wipperfürth

Tel.: (02267) 8820-0

Bergland GmbH

42855 Remscheid

Tel.: (02191) 69410-0

AHG GmbH

58285 Gevelsberg

Tel.: (02332) 9212-0

Wiluda GmbH

42477 Radevormwald

Tel.: (02195) 9102-0

www.bergland-gruppe.de

¹ Staatliche Umweltprämie für die Verschrottung eines Altfahrzeugs (mind. 9 Jahre alt, mind. 1 Jahr auf den Halter zugelassen). ² Höhe der modellabhängigen Umweltprämie von Ford erfahren Sie bei uns.
Ford Flatrate Angebote für fast alle Ford Modelle erhalten Sie ebenfalls bei uns

STELLEN SIE SICH VOR: ES WÄRE **EUROPAWAHL** UND KEINER GINGE HIN...

Das Wahlergebnis würde natürlich zählen, die kleinen und die extremen Parteien, deren Anhänger eigentlich immer zur Wahl gehen, würden überproportional zulegen und in Deutschland feiern Extremisten von Links und Rechts eine fröhliche Wiederkehr ins Parlament, in die Medien und langfristig noch viel schlimmer auch in die Köpfe.

Dabei ist die Bedeutung der Europäischen Ebene 100-fach höher als die öffentliche Wahrnehmung. Nicht nur in den Kommunen oder im Landtag, auch im Bundestag bewegt sich die Entscheidungsfreiheit der Politik zwischen den mehr oder weniger breiten Gleisen, die die Europapolitik zuvor für alle verbindlich gelegt hat. Ob Feinstaubwerte, Antidiskriminierungsrecht, Arbeitszeiten, Lebensmittelinhaltsstoffe, Spielzeugfarben, Strommarkt, Kartellrecht, Gentechnik, Bankenregulierung, Milchquoten... die Politikfelder sind unendlich und für jeden Bürger spürbar.

Die aktuelle Wirtschaftskrise führt uns vor Augen, dass Europa gemeinsam handeln kann und es auch tut. Welche Turbulenzen hätten wir auf den Geldmärkten, wenn nicht unter Führung von Helmut Kohl der Euro geboren worden wäre?

Heute kommt es darauf an, die soziale Marktwirtschaft überall in Europa durchzusetzen. Dies können europaweit weder Sozialisten noch Liberale. Jetzt kommt es darauf an, Europa zu konsolidieren. Des-

halb wollen wir nach der Aufnahme Kroatiens keine neuerliche Erweiterung der EU, auch nicht um die Türkei. Auch hier ist auf andere Parteien kein Verlass.

Europäische Gesetze fallen nicht wie Schicksal vom Himmel sondern werden im Parlament beschlossen. Und da ist es wichtig, dass die CDU und unser Abgeordneter Herbert Reul dort die Bürger und unser Land vertreten.

Sie können ganz einfach dafür sorgen, dass es kein böses Erwachen gibt.



ES IST 7. JUNI, EUROPAWAHL, UND ALLE GEHEN HIN!

Rainer Deppe



RAINER DEPPE MDL
ist Kreisvorsitzender
der CDU im
Rheinisch-Bergischen Kreis

GEMEINSAM FÜR EIN STARKES **EUROPA**

Auch Norbert Röttgen unterstützt die CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis im Europawahlkampf. Unser Titelbild zeigt Landrat Rolf Menzel, Norbert Röttgen MdB, Herbert Reul MdEP und Rainer Deppe MdL. Alle vier kämp-

fen für ein starkes CDU-Ergebnis bei der Europawahl am 7. Juni. Bewiesen haben sie dies bereits am 18. Mai in Leichlingen. Helfen auch Sie mit, denn ein CDU-regiertes Europa ist ein lohnenswertes Europa.



Kolumne

RAINER DEPPE

- 3 **STELLEN SIE SICH VOR: ES WÄRE EUROPAWAHL UND KEINER GINGE HIN**

News & Namen

- 6 **HOLGER MÜLLER**
erneut Vorstandsmitglied in Region Köln/Bonn e.V.
- 6 **ENGEL DER KULTUREN**
Wüst und Deppe unterstützen Aktion
- 6 **HEINZ DÜBBERT UND NORBERT HÖRTER**

Pro und Kontra

BERND BRAUER UND JÖRG SKORPIL

- 5 **UMWELTPRÄMIE - SEGEN ODER FLUCH DER ZUKUNFT?**

- 7 **SUZAN YILMAZ**
Schülerpraktikum bei der CDU absolviert
- 7 **NORBERT RÖTTGEN**
Unterstützung für Herbert Reul im Wahlkampf
- 7 **KARL HUBERT HAGEN UND BARBARA REUL-NOCKE**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Lesen bildet - das ist eine bekannte Weisheit. Engagement jedoch bildet auch! Das belegt zumindest eine Studie über ehrenamtliches und soziales Engagement. Und trotzdem - die Zahlen von aktiven Bürgern in Vereinen und Politik gehen stetig zurück.

Klar ist auch, dass es im heutigen Berufsleben viel schwieriger ist, sich außerberuflich in das öffentliche Leben einzubringen. Die sogenannte Beschleunigung des Lebensstils lässt uns vielfach sogar kaum noch Zeit unseren persönlichen Verpflichtungen nachzukommen. Wie soll man sich dann sozial oder gar politisch engagieren? Dabei ist Engagement und vor allen Dingen das Ehrenamt einer der tragenden Pfeiler unserer Demokratie.

Besonders deutlich wird die schwindende Tendenz jedoch schon in einer Altersgruppe: den Jugendlichen. In keiner anderen Gruppe hat das öffentliche Engagement derart stark nachgelassen. Be-

Engagement ist ein zentraler Pfeiler unserer Demokratie

unruhigend ist diese Tendenz auch deswegen, weil sich die Jugend immer stärker in das Privatleben stürzt und sich von altruistischen Werten abwendet. Auch wenn die letzte Shell-Jugendstudie belegt, dass die Jugendlichen nicht über einen Kamm zu scheren sind, ist vor allem beunruhigend, dass sich junge Menschen immer stärker lediglich dann engagieren, wenn sie daraus einen persönlichen Vorteil ziehen können.

Wie positiv setzt sich da die Meldung vom allgemeinen Trend ab, dass zumindest unser CDU-Kreisverband in einem Bereich Spitzenreiter ist: Das teAM Deutschland aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis ist bei der ersten Erhebung stärkster Verband in ganz Deutschland. Zwar ist das Engagement für unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel und unseren Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach auf den ersten Blick absolut selbstlos. Vielleicht ist es aber gar nicht so selbstlos auf die richtigen Köpfe in unserem Land zu setzen. Das teAM im Kreis glaubt sehr erfolgreich an sie!



UWE PAKENDORF ist verantwortlicher Redakteur der CDUinfrom und Pressesprecher der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis



Titel

- 8 **KOMMUNAL- UND EUROPAPOLITIK MIT EINER GESINNING**

Gespräch mit Herbert Reul MdEP und Landrat Rolf Menzel



- 10 **Hintergrund WIE WOLLEN WIR 2025 LEBEN?**

Erläuterungen zum Bericht der Zukunftskommission NRW

- 11 **Interview MIT OSWALD METZGER**

„Ehrlichkeit wird vom Wähler nicht unbedingt honoriert“

Parlament

HERBERT REUL

- 12 **EUROPAWAHL: DER START ENTSCHEIDET**

RAINER DEPPE

- 12 **LEISTUNG MUSS SICH LOHNEN!**

WOLFGANG BOSBACH

- 13 **300-EURO-STEUERBONUS - EIN WAHLKAMPF-GAG**

HOLGER MÜLLER

- 13 **LEHRERAUSBILDUNGSGESETZ**

Kreistag

JOHANNES DÜNNER

- 18 **KEIN KIND OHNE MAHLZEIT**

Hintergrund

ROLAND ZILLMANN

- 19 **AUF EXTREMISTISCHEN ABWEGEN**

Porträt

- 20 **JOHANNES MAUBACH**

- 21 **ANDREAS HEIDER**

Gliederungen

CDU/JU OVERATH

- 22 **EHRENAMTSPREISE GEMEINSAM VERLIEHEN**

CDU BERGISCH GLADBACH

- 23 **LUTZ URBACH VON CDU UND FDP AUFGESTELLT**

CDU WERMELSKIRCHEN

- 23 **BM-WAHLKAMPFAUFTAKT**
- 23 **JÜRGEN GRAEF BESTÄTIGT**

Vereinigungen

EAK RBK

- 24 **EAK BESICHTIGT SYNAGOGE**

JU WERMELSKIRCHEN

- 24 **72-STUNDEN-AKTION: VOLLER ERFOLG**

SEN RHEIN-BERG

- 25 **PREUSS WIEDER BEZIRKSVORSITZENDER**

JU BERGISCH GLADBACH

- 25 **JUNGE RUNDE MIT RAINER DEPPE**

Gewählt

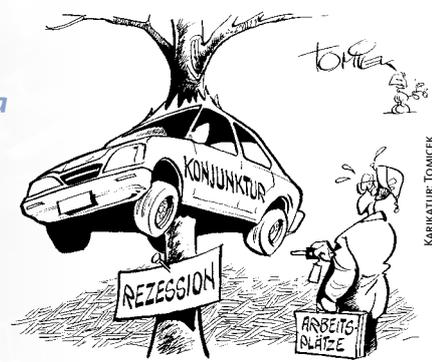
- 23 **CDU KÜRTEN**
- 23 **CDU ODENTHAL**
- 23 **CDU WERMELSKIRCHEN**
- 25 **CDA BERGISCH GLADBACH**
- 25 **JU RHEIN-BERG**
- 25 **JU RÖSRATH**
- 25 **JU WERMELSKIRCHEN**

Rubriken

- 4 **EDITORIAL**
- 14 **TERMINE**
- 16 **SOMMERPROGRAMM**
- 24 **IMPRESSUM**
- 26 **NEUMITGLIEDER UND WERBER**
- 26 **VERSTORBEN**
- 26 **ANMELDEN ZUM teAM DEUTSCHLAND**
- 26 **KREISRÄTSEL MIT GEWINNSPIEL**

UMWELTPRÄMIE

Kommt mit der Abwrackprämie die Wende oder verschieben wir nur die Probleme auf morgen?



Als eine Maßnahme des Konjunkturpakets II beschloss die Große Koalition Anfang des Jahres die so genannte Abwrackprämie. Privatleute können diese Prämie (2.500 €), die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ausgezahlt wird, beantragen, wenn sie ein mindestens neun Jahre altes Auto verschrotten und dafür einen Neuwagen oder Jahreswagen ab Schadstoffklasse 4 kaufen und zulassen. Der bisherige Wagen muss allerdings mindestens ein Jahr auf den Halter zugelassen gewesen sein. Aufgrund der großen Nachfrage – bislang wurden über 1,2 Millionen Anträge gestellt – stockte die Regierung Anfang April den Prämientopf für die Verschrottung von Altfahrzeugen noch einmal kräftig auf und erhöhte das Fördervolumen von bislang 3,5 auf 5 Milliarden Euro. (BIB)

PRO - EIN WIRKSAMES INSTRUMENT!

In der Diskussion um die Umweltprämie wird gerne vernachlässigt, dass in Deutschland 760.000 Arbeitsplätze direkt von der Automobilindustrie abhängen. Rechnet man den Automobilhandel und die Zuliefererindustrie dazu, sprechen wir von über 3 Millionen Arbeitsplätzen. Die Automobilindustrie ist damit nach wie vor einer der zentralen Träger von Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

Die Gegner der Umweltprämie argumentieren, vor allem die Importmarken würden von der Umweltprämie profitieren. So legten Kleinwagenhersteller Fiat (plus 151 Prozent), Renault/Dacia (plus 42,6 Prozent) und Skoda (plus 88,8 Prozent) kräftig zu. Allerdings darf in dieser Diskussion nicht der absolute Volumeneffekt vernachlässigt werden. Nach wie vor stehen die deutschen bzw. in Deutschland produzierenden Volumenhersteller VW, Opel und Ford an Spitze der Zulassungsstatistik. Opel kam auf ein Plus von 36 Prozent und lag damit hinter Branchenführer VW (plus 22 Prozent) auf Platz zwei. Ford steigerte seine Neuzulassungen um 30 Prozent. Wenn im Fiesta Werk in Köln statt der zu Jahresbeginn angekündigten Kurzarbeit nun Sonderschichten gefahren werden, so kommt dies natürlich dem Hersteller, aber auch den Arbeitnehmern zugute. Dieser stimulierende Effekt beschränkt sich allerdings nicht auf die Automobilindustrie. Die Abwärtsdynamik im gesamten produzierenden Gewerbe hat sich im März deutlich abgeschwächt, was Experten in der Diskussion in der FAZ vom 9. Mai eindeutig auf die Umweltprämie zurückführen.

Betrachtet man die Kostenseite der Umweltprämie so erscheint der gesamte Betrag in Höhe von 5 Mrd. Euro in der aktuellen Wirtschaftssituation als vergleichsweise gering. Wenn allein für die Rettung einer Bank (Hypo Real Estate) ein dreistelliger Milliardenbetrag aufgewendet wird, können 5 Milliarden, die einen nachweislich positiven Effekt auf die Wirtschaft in Deutschland haben, nicht zu teuer sein. Darüber hinaus wird häufig vergessen, dass aus den Verkauf von zusätzlichen Neufahrzeugen auch zusätzliche Umsatzsteuererträge fließen.

Insgesamt ist die Umweltprämie ein schnell wirksames, Konjunktur förderndes und vergleichsweise kostengünstiges Instrument. Dass diese Maßnahme zumindest im Ausland dergestalt interpretiert wird zeigt sich daran, dass die Umweltprämie in Großbritannien bereits kopiert wird und in den USA kurz vor der Einführung steht.



BERND BRAUER

ist Leiter des Marketing der Ford-Bank und seit Anfang 2009 Stadtverbandsvorsitzender der CDU Rösraht

KONTRA - ANGEBOTS- STATT NACHFRAGEPOLITIK!

Die derzeitige „Abwrackprämie“ ist nichts weiteres als ein nachfrageorientiertes Steuerungsinstrument vergangener Konjunkturzyklen. Die Hoffnung, damit eine stärkere Auslastung im krisengeschüttelten Automobilsektor zu erreichen, wird mit Sicherheit auf kurze Sicht erfüllt werden. Es ist richtig, dass selbst Ludwig Erhard als Begründer der sozialen Marktwirtschaft in Ausnahmesituationen eine nachfrageorientierte Politik befürwortet hat. Eine Verwirklichung dieser ist jedoch nichts weiteres als eine Fortsetzung jener Politik der 70er Jahre, die am Arbeitsmarkt wenig erreichte und gleichzeitig die Preisaufstiegstendenzen verstärkte.

Und genau diese Tendenzen zeichnen sich nun wieder ab. Auch wenn die Umweltprämie zu einem Geldsegen von 2.500 Euro für jeden Privathaushalt bei Neukauf eines PKW führt, steht für die „Wirtschaftswoche“ fest, dass der Endverbraucher in den letzten Monaten auf durchaus mögliche Rabattierungen gesund aufgestellter Automobilhersteller verzichten musste.

Grund für diese Entwicklung ist eine drastische Überproduktion und falsche Modellpolitik durchaus auch deutscher Hersteller in den letzten Jahren. Durch das staatliche Eingreifen in diesen Wirtschaftssektor werden die Probleme von heute lediglich auf morgen verschoben. Diese künstliche Steigerung der Nachfrage schöpft vor allem im Bereich der Kleinwagenproduktion nach Aussagen von Wirtschaftsfachleuten die Nachfrage von bis zu drei Jahren ab. Im Umkehrschluss bedeutet dies ein noch drastischeres Einbrechen der Nachfrage nach Absetzen des Konjunkturprogramms mit kaum absehbaren Folgen für Hersteller dieses Segmentes. Kaum vorstellbar, was dies für eine jetzt schon konkursgefährdete Automarke wie Opel bedeuten wird.

Fast vergessen scheinen in diesem Licht allgemeine volkswirtschaftliche Lehren, die belegen, dass eine nachfrageorientierte Konjunkturpolitik vor allem eines erzeugt: Preisauftriebstendenzen. Die davon gewünschten Initialzündungen haben sich auch in der Vergangenheit immer nur als Strohfeuer erwiesen, die langfristig auch ihre Versprechungen gegenüber dem Arbeitsmarkt nicht einhalten konnten.

Die soziale Marktwirtschaft lebt vor allen Dingen vom Grundgedanken eines sich frei entfaltenden Marktes, der seitens der Politik lediglich auf der Angebotsseite - und dort insbesondere durch eine sparsame und solide Finanzpolitik - gesteuert werden soll. Lasst uns zu diesen Wurzeln erfolgreicher CDU-Politik zurückkehren.



JÖRG SKORPIL

ist Student der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und seit Anfang 2009 Kreisvorsitzender der Jungen Union im Rheinisch-Bergischen Kreis

HEINZ DÜBBERT AUS VORSTAND VERABSCHIEDET



Der 71-jährige Heinz Dübert wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung der CDU Odenthal nach 27 Jahren unermüdlicher Tätigkeit aus dem Gemeindeverbandsvorstand verabschiedet. Der Vorsitzende Prinz Hubertus zu Sayn-Wittgenstein und auch Bürgermeister Johannes Maubach bedankten sich bei Dübert für sein außerordentliches Engagement und seinen vorbildlichen Einsatz für Odenthal. „Er ist ein Kümmerer, dem wir viel zu verdanken haben“, so Maubach in seiner herzlich vorgetragenen Laudatio. Dem kann sich CDUinform nur anschließen. Wir danken für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute. **TF**

NORBERT HÖRTER WIRD NEUER KREISDECHANT



Der Bergisch Gladbacher Stadtpfarrer Norbert Hörter wird neuer Kreisdechant für den Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Ernennung durch Erzbischof Joachim Kardinal Meisner hat Weihbischof Dr. Heiner Koch bekannt gegeben. Der 43-jährige Seelsorger tritt die Nachfolge von Monsignore Klaus Anders an, der im Januar bei einem Unfall in den Alpen tödlich verunglückte. Norbert Hörter bleibt als Kreisdechant weiterhin Pfarrer der Gladbacher Stadtpfarrei St. Laurentius, zu der seit einer Fusion auch die Gemeinden Heilige Drei Könige Hebborn und St. Marien Gronau gehören. CDUinform gratuliert sehr herzlich. **TF**

HOLGER MÜLLER ERNEUT VORSTANDSMITGLIED DES VEREINS REGION KÖLN/BONN E.V.

Zum dritten Mal in Folge ist Holger Müller als Vertreter der Mitgliederversammlung in den Vorstand des Region Köln/Bonn e.V. gewählt worden. Er gehört dem Gremium damit zwei weitere Jahre an. Die weiteren Vorstandsmitglieder werden von den Mitgliedern entsandt. Er ist somit der einzige politische Vertreter im Vorstand des Region Köln/Bonn e.V.

Mitglieder des Region Köln/Bonn e.V. sind jetzt die drei kreisfreien Städte Köln, Bonn und Leverkusen, der Rhein-Sieg-Kreis, der Rhein-Erft-Kreis, der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische-Kreis, die regionalen Sparkassen und Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, der Landschaftsverband Rheinland sowie der DGB. Die beiden Kreise Ahrweiler und Rhein-Kreis Neuss sowie die Bezirksregierung Köln sind als Kooperationspartner eng in die Arbeit eingebunden.

Vorrangige Aufgabe ist aktuell die Organisation und Durchführung der Regionale 2010, die insgesamt weit über 50 Millionen Euro Fördermittel des Landes

Nordrhein-Westfalen in unsere Region bringt. Die Umsetzung der Projekte befindet sich in der entscheidenden Phase. Im Rheinisch-Bergischen Kreis sind dies u. a. die Projekte stadt.gestalten und Regio Grün, in Rösrath/Overath KennenLernenUmwelt und in Odenthal der Dhünnkorridor. Außerdem führt der Verein jährlich im Juni für alle Bürger einen „Tag der Region“ durch. **LH**



WÜST UND DEPPE UNTERSTÜTZEN AKTION „ENGEL DER KULTUREN“

Am 12. Mai nahmen der CDU-Generalsekretär Hendrik Wüst und der Kreisvorsitzende Rainer Deppe in Leichlingen die Gelegenheit wahr, die außergewöhnliche Aktion „Engel der

Kulturen“ des Künstlerpaares Gregor Merten und Carmen Dietrich zu unterstützen. Die Skulptur, welche die Zeichen der drei abrahamischen Religionen – den Halbmond, den Stern und das Kreuz mit-



Rainer Deppe MdL und Hendrik Wüst MdL vor St. Johannes Baptist

einander verbindet, wird durch ganz NRW gerollt und soll ein Zeichen setzen für religiöse und kulturelle Toleranz. Auf den Stufen der Leichlinger Kirche St. Johannes Baptist wurden die Umrisse der Skulptur mit Kreide ummalt - zurück blieb ein Abdruck, das Wechselbild des Zeichens. Sowohl Deppe als auch Wüst versprachen, auch auf Landesebene auf diese Aktion aufmerksam zu machen. **TF**

SUZAN YILMAZ ABSOLVIERT SCHÜLERPRAKTIKUM BEI DER CDU



Suzan Yilmaz nach Fertigstellung des neuen Organisationshandbuch der CDU-RBK

Die 16-jährige Schülerin Suzan Yilmaz hat sich im Rahmen des für die Jahrgangsstufe 9 der Realschule Im Kleefeld vorgesehenen Betriebspraktikums einen Einblick in die alltägliche Arbeit einer Partei verschafft. Drei Wochen blickte sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Bergisch Gladbach über die Schultern und hatte dort die Möglichkeit, viele verschiedene Eindrücke und Erfahrungen in der Parteiarbeit zu sammeln. So konnte sie neben der „normalen Arbeit“ im CDU-Center, etwa der Entgegennahme von Telefonaten,

der alltäglichen Ablage, dem Vorbereiten von Stimmzetteln für Versammlungen, den CDU-Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Rainer Deppe mit in den Landtag nach Düsseldorf begleiten. Dort lernte sie im Rahmen einer Fraktionssitzung unter anderem den Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers kennen und konnte hautnah miterleben, wie Abgeordnete über verschiedene Themen diskutieren und Plenarsitzungen vorbereiten.

Als größtes Projekt aktualisierte Frau Yilmaz sämtliche Kontaktdaten aller Vorstände und Vereinigungen der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis. Eine Mammutaufgabe, wie ihr „ihr Chef“, Kreisgeschäftsführer Thomas Frank, bescheinigte. „Der Fleiß und das Interesse von Frau Yilmaz an unserer Arbeit waren wirklich beeindruckend und vorbildlich“, so Frank bei der Verabschiedung der aufgeweckten Praktikantin. Auch Suzan Yilmaz zeigte sich zum Abschluss ihres Praktikums begeistert von ihrer Zeit im CDU-Center. „Ich kann jedem, der sich für Politik interessiert, empfehlen, ein Praktikum bei der CDU zu machen. Man lernt viele interessante Menschen kennen und Spaß macht’s auch noch.“ **TF**

NORBERT RÖTTGEN UNTERSTÜTZT HERBERT REUL

Die Leichlinger CDU hatte am 18. Mai im Café am Stadtpark mit dem Ersten Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Norbert Röttgen einen Mann aus dem engsten Umfeld der Kanzlerin zu Gast. Herbert Reul, der seinen langjährigen Freund zur Unterstützung des Europawahlkampfes nach

Leichlingen eingeladen hatte, konnte sich über „ein volles Haus“ freuen. Unter den Gästen waren auch Landrat Rolf Menzel, der Overather Bürgermeister Andreas Heider sowie der Bürgermeisterkandidat der CDU Leichlingen Michael Schindowski. Mit einer kurzweiligen Rede zog Röttgen alle Zuhörer in seinen Bann. Die anschließende Fragerunde drehte sich fast ausschließlich um die aktuelle Wirtschaftslage. Keine Frage blieb dabei unbeantwortet. Der Kreisvorsitzende Rainer Deppe dankte Röttgen am Ende der Veranstaltung und rief alle Teilnehmer der Veranstaltung dazu auf, für die Europawahl am 7. Juni zu werben. „Bei einer zu erwartenden geringen Wahlbeteiligung wiegt jede Stimme für die CDU umso schwerer“, brachte er Deppe es auf den Punkt. „Lassen Sie uns alle gemeinsam dafür kämpfen, dass Herbert Reul seine erfolgreiche Arbeit in Brüssel und Straßburg fortsetzen kann!“ **TF**



KARL HUBERT HAGEN IST VORSITZENDER DES BERGISCH GLADBACHER VERSCHÖNERUNGSVEREINS



Karl Hubert Hagen ist neuer Vorsitzender des Verschönerungsvereins Bergisch Gladbach. Die Mitgliederversammlung des Vereins wählte ihn zum Nachfolger von Franz Heinrich Krey. Hagen ist seit über dreißig Jahren Mitglied der CDU und seit 1999 Erster Stellvertreter der Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach. CDUinform gratuliert sehr herzlich und wünscht viel Erfolg für die neue Aufgabe. **TF**

BARBARA REUL-NOCKE ERNEUT IN FU-LANDESVOR- STAND GEWÄHLT



Mit großer Mehrheit ist die Rechtsanwältin Barbara Reul-Nocke auf dem Landesdelegiertentag der Frauen Union in Euskirchen erneut in den Landesvorstand der Frauen Union NRW gewählt worden. Sie vertritt den Bezirksverband Bergisches Land im Führungsgremium der Landes-FU. Barbara Reul-Nocke, Kreisvorsitzende der Frauen Union im Rheinisch-Bergischen Kreis, wird sich im Landesvorstand schwerpunktmäßig mit den Themen Schulpolitik sowie Kinder- und Jugendpolitik beschäftigen. Die CDUinform gratuliert sehr herzlich. **TF**

AM 7. JUNI 2009 WIRD DAS EUROPAPARLAMENT GEWÄHLT. ZEHN WOCHEN SPÄTER, AM 30. AUGUST 2009, STELLEN SICH BEI DEN KOMMUNALWAHLEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN BÜRGERMEISTER, STADT- UND LANDRÄTE ZUR WAHL. CDUINFORM SPRACH MIT HERBERT REUL MDEP UND LANDRAT ROLF MENZEL ÜBER ZIELE, GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE IM CDU-WAHLKAMPF.

KOMMUNAL- UND EUROPAPOLITIK MIT EINER GESINNUNG

EIN GESPRÄCH MIT **HERBERT REUL MDEP** UND **LANDRAT ROLF MENZEL**

Herr Reul, wie läuft der Wahlkampf für die Europawahlen?

Reul: In den Köpfen der Menschen ist Europa weit weg. Interesse für die Europawahlen zu wecken ist deshalb auch kein leichtes Unterfangen und braucht langen Atem. Ich habe meinen Wahlkampf bereits vor fünf Jahren begonnen mit dem Ziel, Europa für die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis greifbar und konkret zu machen.

Zum Beispiel?

Reul: In den vergangenen Jahren besuchten mich mehr als 6.000 Menschen in Brüssel, zweimal im Monat habe ich Schulen und Betriebe im Kreis besucht. Jetzt, in der heißen Phase des Wahlkampfes, kommen noch besondere Aktionen hinzu. Zum Beispiel organisiere ich Matineen mit Talk-Gästen zum Thema Europa. Ich veranstalte eine „Sprechstunde am Marktplatz“, in der ich mich den Fragen und der Kritik der Bürger stelle. Nicht zu vergessen die „Apfelkuchen-Aktion“. Hier besuche ich nachmittags Privatleute, die 10 bis 15 Personen eingeladen haben, und diskutiere über Europa. Es sind noch Termine frei.

Herr Menzel, läuft ein Kommunalwahlkampf anders?

Menzel: Kommunalpolitik ist geprägt von praktischen, häufig auch parteiübergreifenden Lösungen vor Ort. Kommunalwahlen sind deshalb auch sehr personenbezogen und konzentrieren sich auf die unmittelbaren und konkreten Bedürfnisse der Bürger. Präsenz, Bürgernähe und persönliche Glaubwürdigkeit sind im Wahlkampf entscheidend.

Gibt es auch Gemeinsamkeiten?

Reul: Die gemeinsamen christlich-bürgerlichen Werte, die uns in der CDU verbinden, tragen wir sowohl in die Europapolitik als auch in die Kommunalpolitik hinein. Diese Haltung bestimmt unsere Politik. Und noch eins gilt für jeden Wahlkampf: Ohne Fleiß kein Preis.

Menzel: Stimmt, wer etwas bewegen will in diesem Land

muss sich engagieren, von eigener Zeit abgeben. Das ist auf jedem Gebiet der Politik so. Und die gemeinsamen Werte einen uns - trotz aller innerparteilichen Diskussionen - und wir profitieren gegenseitig.

Wie läuft der Kommunalwahlkampf im Rheinisch-Bergischen Kreis?

Menzel: Durch den neuen Wahltermin verschiebt sich nun alles nach hinten. Plakate, Flyer und Bürgerblätter, die im Gespräch mit den Wählern zum Einsatz kommen sollen, werden teilweise noch einmal aktualisiert. Insgesamt sind wir aber gut vorbereitet und im Zeitplan.

Herr Reul, mit welchen Themen will die CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis die Europawahlen gewinnen?

Reul: Sicherheit ist ein wichtiges Thema, aber auch Energie- und Klimapolitik.

Wie stellen sich die Christdemokraten in Europa dazu?

Reul: Um polizeiliche Ermittlungsarbeit im Kampf gegen die internationale Kriminalität effektiver zu gestalten, setzt sich die EVP-ED-Fraktion zum Beispiel für eine engere, staatenübergreifende Zusammenarbeit der Polizei innerhalb der EU ein und befürwortet die Abspeicherung von Handy-Daten. Der Mafia-

Rolf Menzel: „Präsenz, Bürgernähe und persönliche Glaubwürdigkeit sind im Wahlkampf entscheidend.“

Mord in Duisburg oder die Terror-Anschläge in Madrid konnten nur durch diese datenmäßige Vernetzung aufgeklärt werden.

Deutschland verursacht 5% des weltweiten CO₂-Ausstoßes, kann also im Rahmen der EU an der Senkung der Ausstoßwerte mitwirken, dieses aber nicht alleine bewerkstelligen. Auch die Luxemburger Stadtwerke würden im Alleingang nichts gegen die europäische Energieabhängigkeit von russischem Erdgas ausrichten können. Hier findet die EU dank ihrer internationalen Durchsetzungskraft verbindliche Lösungen, die letztendlich als Energiesicherheit auch beim Bürger im Rheinisch-Bergischen Kreis ankommen. Und wer möchte, dass dies in christlich-demokratischer Gesinnung geschieht, kann mit der Wahl des CDU-Kandidaten Einfluss nehmen.

Mit welchen Themen zieht die CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis in den Kommunalwahlkampf?

Menzel: Vor zwei Jahren habe ich im Kreistag das Projekt RBK 2020 angestoßen, bei dem die Ist-Situation des Kreises



analysiert und seine Zukunftschancen und Risiken herausgearbeitet wurden. Das war der erste Schritt, von dem sich nun weitere konkrete Maßnahmen ableiten, die den Kreis fit für die Zukunft machen sollen.

Das heißt konkret?

Menzel: Wir haben zum Beispiel einen „Bildungsvertrag“ mit dem Land Nordrhein-Westfalen geschlossen, der die Vernetzung aller Bildungsträger im RBK sicherstellen soll. An den Vorsorgeuntersuchungen bei den kleinen Kindern beteiligen wir uns

Herbert Reul: „Ja, ich glaube die erste Wahl setzt den Trend für die folgenden.“

über das gesetzliche Maß hinaus. Zudem initiiert und unterstützt der Kreis, personell wie finanziell, zahlreiche Präventivangeboten an Kindergärten und Schulen, wenn es beispielsweise um Konfliktbewältigung, Missbrauch, Umgang mit Gewalt und Kooperationsfähigkeit geht. Wir haben auch 60.000 Euro als freiwillige Leistung zur Verfügung gestellt, um den Wegfall der Übungsleiterhonorare in den Vereinen aufzufangen. Die Verschlankung unserer Verwaltung, die Gewährleistung der Sicherheit in unserem Kreis, Wirtschaft und Tourismus sind weitere wichtige Themen. Mehr dazu gibt es aber auch im Internet www.rbk-direkt.de.

Glauben Sie, dass das Ergebnis der Europawahl die Kommunalwahl beeinflussen wird?

Reul: Ja, ich glaube die erste Wahl setzt den Trend für die folgenden. Geht die CDU siegreich aus der Europawahl hervor, setzt das ein positives Zeichen für die Kommunalwahl im August. Wenn nicht, befürchte ich negative Auswirkungen.

Menzel: Durch die Eigenständigkeit der Wahltermine und den zeitlichen Abstand erwarte ich keine gegenseitige Beeinflussung der Wahlergebnisse aufeinander. Schwieriger fände ich eine Zusammenlegung von Kommunal- und Bundestagswahl, die zu einer Vermischung der Themen führen könnte.

Welchen besonderen Herausforderungen muss sich die CDU in diesem Jahr im RBK stellen?

Menzel: Traditionell ist der Rheinisch-Bergische Kreis christdemokratisch geprägt. Wir haben mit Herbert Reul einen Europaabgeordneten, mit Wolfgang Bosbach einen Bundestagsabgeordneten, zwei Landtagsabgeordnete, einen Landrat, etliche

Bürgermeister und CDU-Ratsmehrheiten in den Kommunen. Das wollen wir erhalten und nach Möglichkeit auch ausbauen. Zu beobachten ist eine Verstärkung bei den Unabhängigen Wählern sowie die Gründung der rechten PRO RheinBerg. Hier müssen wir aufpassen und umso mehr mit Bürgernähe und Glaubwürdigkeit punkten.

Reul: Wie eingangs schon gesagt: Europa ist für viele weit weg. Deshalb müssen wir unsere Politik greifbar machen.

Und wo ist Europa in der Fußgängerzone von Bergisch Gladbach greifbar?

Reul: Betreten Sie ein Spielzeuggeschäft. Dank der EU-Spielzeugverordnung können Sie sicher sein, dass von den verarbeiteten Materialien keine gesundheitsschädliche Wirkung auf Ihre Kinder ausgeht. Oder gehen Sie in einen Telefonladen. Die EU hat durchgesetzt, dass die Handy-Gebühren für Telefonate aus dem Ausland europaweit gesenkt wurden.

Ein Wort zur Wirtschaftskrise?

Reul: Europapolitisch ein gutes Beispiel ist das Welt-Finanzsystem. Das Europäische Parlament fordert schon seit Jahren Regeln für den internationalen Finanzmarkt, die angesichts der Weltfinanzkrise nun auch endlich ganz konkret in Angriff genommen werden.

Menzel: Die Folgen der Wirtschaftskrise gehen an uns natürlich auch nicht spurlos vorbei, fallen aber im Rheinisch-Bergischen Kreis nicht so extrem aus wie in anderen Teilen Deutschlands. Die größten Auswirkungen werden wir in 2010 und 2011 spüren. Dann gilt es, Gewerbesteuerausfälle und steigende Sozialleistungen finanziell aufzufangen.



Das Gespräch führte **BIRGIT BISCHOFF**



WIE WOLLEN WIR 2025 LEBEN?

Der jüngst veröffentlichte Bericht der von Jürgen Rüttgers eingesetzten Zukunftskommission legt an vielen wichtigen Stellen den Finger in die Wunde.

VON RAINER DEPPE MDL

Es muss weh tun, wenn es weitergehen soll. Dieser Gedanke befällt den Leser, der sich mit dem Bericht der Zukunftskommission des Landes NRW intensiver beschäftigt. Die Frage „Braucht NRW ein neues Kernkraftwerk?“ ist dabei nur eine - wenn auch von den meisten Medien aufgegriffene. Nicht minder spannend sind aber auch andere Themenfelder.

Arbeitswelt. Wie vermeiden wir, dass zwei Kategorien von Beschäftigten entstehen, - die auf Lebenszeit Gesicherten und die lebenslänglich in ihrer Sicherheit Bedrohten - ohne die notwendige Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt zu verlieren? Wie können wir den Trend stoppen, dass gerade hochqualifizierte Akademiker NRW den Rücken kehren und in dieser Folge der Anteil der Geringqualifizierten steigt?

Wirtschaft. Wie führen wir NRW aus einer im Vergleich mit den süddeutschen Bundes- und einigen europäischen Nachbarländern eher mäßigen Position beim Pro-Kopf-Einkommen wieder an die Spitze der wirtschaftlichen Leistung und der sozialen Verantwortung? Wird es gelingen, einen verantwortlichen Kapitalismus zu entwickeln, der wirtschaftlichen Erfolg mit sozialen Leistungen - auch außerhalb des Unternehmens - verbindet?

Integration. In welchem Maße ist die Vielfalt kultureller Eigenheiten der Zuwanderer, die heute schon 23 % der Bevölkerung stellen, tragbar, ohne dass der Zusammenhalt unserer Gesellschaft insgesamt gefährdet wird? Wo ist die Grenze zwischen dem öffentlichen Bereich, in dem der Staat für alle verbindliche Regeln setzt, und wo beginnt der private, den staatlichen Regeln entzogene Bereich, der aber für das Gelingen oder Nichtgelingen von Integration von immenser Bedeutung ist?

Aktive Bürgergesellschaft. Wie gelingt es, ältere

Menschen mit ihren Kenntnissen und ihrer Bereitschaft zum Engagement für die Gesellschaft nicht auszugrenzen sondern aktiv zu gewinnen? Haben wir die Kraft, den freiwilligen Sektor sich neben Staat und Wirtschaft im kreativen Chaos auch in neuen Formen unabhängig entwickeln zu lassen?

Bildung. Wie verhindern wir erfolgreich, dass eine Bildungsunterschicht mit allen ihren negativen Folgen für den einzelnen Menschen selbst aber auch für gesamte Gesellschaft entsteht? Gibt es einen Weg aus dem noch aus dem 19. Jahrhundert hergebrachten, institutionell ausgeprägten „Schisma“ zwischen

INNOVATION UND SOLIDARITÄT

Der von einer 23-köpfigen Kommission unter Leitung von Lord Ralf Dahrendorf und Bodo Hombach erarbeitete Bericht „Innovation und Solidarität“ beschreibt auf knapp 50 Seiten und 107 Thesen, welchen Fragen NRW sich stellen muss. Der Bericht ist kein Wahlprogramm und auch kein Drehbuch für die Administration, sondern ein Anstoß und eine Einladung, die notwendigen gesellschaftlichen Debatten über die Zukunft unseres Bundeslandes zu führen. Die Themen sind wichtig, der Tenor ausgesprochen sachlich, die Fragen präzise. Das aus meiner Sicht bedauerliche Versäumnis, die beiden Kirchen von Anfang an in die Kommission einzubeziehen, kann und muss im jetzt beginnenden Diskurs über den Bericht geheilt werden. Schulen, Universitäten, Verbände, Bürgergruppen, jeder Einzelne ist aufgefordert, mitzudenken und mitzudiskutieren. Wir als Kreispartei werden uns selbstverständlich mit in diese spannende Diskussion einbringen. Der Bericht kann abgerufen werden unter: www.nrw.de oder beim **CDU-Center (0 22 02) 9369550** in gedruckter Form angefordert werden.

„höherer Bildung“ und „praktischer Begabung“, die unser Bildungswesen geteilt hat in eine bildungsferne Ausbildung einerseits und eine praxisferne Allgemeinbildung andererseits?

Überhaupt ist festzustellen, dass Bildungsfragen als Schlüsselfragen für die Entwicklung unserer Gesellschaft in der mittleren Zukunft breiten Raum einnehmen. Dies erkannt und tatkräftig angepackt zu haben, ist wahrscheinlich die wichtigste Veränderung in der Landespolitik nach dem Regierungswechsel 2005. So greift die Kommission zahlreiche bereits realisierte Veränderungen auf und fordert deren Weiterentwicklung (z.B. vorschulische Bildung, individuelle Förderung, verbindlicher Sprachunterricht als Bildungsvoraussetzung, Autonomie der Hochschulen).

Jürgen Rüttgers hat „ein feines Gespür für alles und alle“, titelte die FAZ und beschreibt damit, dass der Bericht der Zukunftskommission „mit Umsicht“ zu einem Zeitpunkt erarbeitet wird, zu dem NRW sich als „friedliches, freies und reiches Land den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellt.“ Als verantwortliche Politiker haben wir uns vorgenommen, die Zukunft nicht nur zu ertragen, sondern sie gemeinsam mit den Bürgern zu gestalten.



RAINER DEPPE MDL
ist Kreisvorsitzender der CDU im
Rheinisch-Bergischen Kreis



FOTO: MARTIN LANGHÖRST 2008

EINE INTERESSANTE POLITISCHE KARRIERE WEIST DER EHEMALIGE GRÜNEN-BUNDESTAGSABGEORDNETE OSWALD METZGER AUF. IM FEBRUAR 2008 LEGTE ER NACH JAHRELANGEN QUERELEN MIT DER FÜHRUNG DER GRÜNEN SEINE MITGLIEDSCHAFT UND SEIN MANDAT IM BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN LANDTAG NIEDER. IM APRIL 2008 WURDE METZGER MITGLIED DER CDU. IM ROWOHLT-VERLAG ERSCHIEN IM MÄRZ DIESEN JAHRES SEIN NEUES GESELLSCHAFTS- UND POLITIKKRITISCHES BUCH „DIE VERLOGENE GESELLSCHAFT“.

„EHRlichkeit WIRD VOM WÄHLER NICHT UNBEDINGT HONORIERT“

EIN GESPRÄCH MIT **OSWALD METZGER**

Herr Metzger, Sie sind jetzt seit über einem Jahr Mitglied der CDU. Ihre Versuche, ein Bundestagsmandat in der baden-württembergischen CDU zu erlangen, waren bisher jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Haben sie politisch trotzdem eine neue Heimat gefunden?

Mein Eintritt in die CDU stand nicht unter der Vorbedingung eines Bundestagsmandats. Ich wollte mit meinem Beitritt den marktwirtschaftlichen Flügel in der Union stärken. Ich bedauere außerordentlich, dass die CDU nach dem Ausscheiden von Friedrich Merz über kein bundesweit bekanntes Gesicht verfügt, das die gesellschaftliche Mitte mit ökonomischer Kompetenz anspricht. Seit mehr als zehn Jahren bereits bin ich Mitglied der Ludwig Erhard-Stiftung, schon zu Zeiten als Grüner Bundestagsabgeordneter in den Kreis der 75 Mitglieder berufen worden. Gerade die CDU, die sich als Partei der sozialen Marktwirtschaft apostrophiert, sollte wieder stärker an den Geist des Mannes erinnern, der die richtige Balance zwischen Freiheit, Verantwortung und gesellschaftlicher Solidarität als Hilfe zur Selbsthilfe anmahnte. Mit dem Begriff Heimat in Verbindung mit politischen Parteien gehe ich eher zurückhaltend um. Ich fühle mich aber wohl in der CDU, auch in meinem Ortsverband Friedrichshafen am Bodensee, in dem ich seit einigen Monaten als Beisitzer im Vorstand mitarbeite.

Ihr neues Buch „Die verlogene Gesellschaft“ geht mit unserer Gesellschaft und - für einen Politiker ungewöhnlich - auch mit dem Bürger, hart ins Gericht. Was bezwecken Sie mit dieser interessanten, aber auch provokanten Gesellschaftsstudie?

Ich verstehe das Buch als Mahnung an unsere Gesellschaft, Forderungen nicht nur an andere - auch den anonymen Staat - zu stellen, sondern als Bürger selbst Anteil an den öffentlichen Angelegenheiten zu nehmen. So sehr die traditionelle Parteipolitik oft im Fokus des öffentlichen Ärgers steht, weil sie - nur zu oft zu Recht - als opportunistisch und wenig gemeinwohlorientiert eingestuft wird, so verlogen sind doch auch die Wählerinnen und Wähler. Sie erwarten ein Füllhorn staatlicher Leistungen und wählen eher die Parteien, die mehr versprechen. Ehrlichkeit wird vom Wähler

nicht unbedingt honoriert. Die Union kann mit ihren leidvollen Erfahrungen aus dem letzten Bundestagswahlkampf ein Lied davon singen. Die ehrliche Ankündigung einer Mehrwertsteuererhöhung wurde abgestraft und die Sozialdemokraten, die dagegen opponierten, machten in der Großen Koalition aus 2% Mehrwertsteuerankündigung der Union dann 3%. Das nenne ich verlogene Gesellschaft!

Haben Sie nicht Angst, dass es potentielle Wähler geben könnte, die sich von Ihren Thesen beschimpft fühlen könnten?

Ich komme ja nicht mit dem moralischen Zeigefinger des fehler-



Oswald Metzger im Gespräch mit CDUinform-Redakteur Uwe Pakendorf

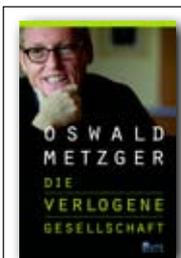
freien Politikers, sondern bin selbst Akteur auf der politischen Bühne. Ich attackiere auch den eigenen Berufsstand, fordere mehr Leidenschaft, Verantwortungsgefühl und Augenmaß von uns Politikern. Ich halte also nicht nur den Wählerinnen und Wählern, sondern auch den Parteien und ihren Mitstreitern den Spiegel vor. Nach meinem Gefühl halten die meisten Bürger das ganz gut aus.

In Punkto „unehrliche Wahlaussagen“ passt Ihr Buch auch gut in den anstehenden Bundestagswahlkampf. Derzeit ist eine hitzige Diskussion in der CDU über mögliche Wahlversprechen ausgebrochen. Welche Strategie würden Sie der CDU raten - insbesondere in Bezug auf eine Steuerreform?

Bitte den Mund nicht zu voll nehmen! Die gigantische Neuverschuldung, die derzeit global, aber auch national betrieben wird, kostet viele Dutzende Milliarden an neuen Zinsausgaben pro Jahr. Wer angesichts dieser aberwitzigen Zinsexplosion Nettoentlastungen für die Steuerpflichtigen verspricht, lügt die Menschen an. Von einer Steuerstrukturreform halte ich aber sehr viel. Wir sollten uns als Christdemokraten an Paul Kirchhoffs Steuervorschläge erinnern. Die hohe Grenzsteuerbelastung für die leistungsbereiten Mittelschichten der Gesellschaft muss herunter, damit sich Arbeit wieder mehr lohnt. Trotzdem wird eine Nettoentlastung in großem Stil überhaupt nicht finanzierbar sein. Aber die Steuerstruktur könnten wir leistungsfreundlicher und transparenter gestalten. Auch dafür lohnt sich der politische Einsatz.

Eine letzte Frage an den Wirtschaftsfachmann: Wie wird sich die Wirtschaftskrise Ihrer Meinung nach entwickeln?

Die gigantische Blase, die auf den Finanzmärkten dieser Welt geplatzt ist, wird die Realwirtschaft auf Jahre hinaus belasten. Deshalb glaube ich nicht an eine schnelle wirtschaftliche Erholung. Das ist keine Frohe Botschaft, aber eine realistische Einschätzung.



Eine furiose Kritik an der herrschenden demokratischen Kultur - und ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Verantwortungsgefühl und Augenmaß in der Politik:

Das neue Buch von Oswald Metzger „Die verlogene Gesellschaft“ ist erschienen im rowohlt Verlag.

Europaparlament

EUROPAWAHL: DER START ENTSCHEIDET

Das Ergebnis am 7. Juni wird für den anstehenden Wahlmarathon mehr sein als „nur“ ein Auftakt. Wenn wir bei der Europawahl ein gutes Ergebnis erzielen, wird uns die Begeisterung und Zuversicht weiter tragen: Zu einer erfolgreichen Kommunalwahl und weiter in den Herbst zur Bundestagswahl. Die CDU wird geschlossen und aktiv sein, wir werden kämpferisch und schwungvoll agieren und hoffentlich viele Bürger überzeugen und mitnehmen. Geht es dagegen nicht gut am 7. Juni, besteht die Gefahr, dass das Pendel in die andere Richtung ausschlägt: Es wird über Gründe für einen Misserfolg diskutiert, und es wird gehadert und gezauert. Die Bürger werden das als Streitereien wahrnehmen - und zwar überall!

Die Europawahl ist in vielerlei Hinsicht wichtig und entscheidend. Die Europäische Union ist eine Erfolgsgeschichte und muss kraftvoll weiter geschrieben werden. Das zeigt sich nicht zuletzt auch in Krisensituationen. Welche Auswirkungen hätte die Finanzkrise wohl auf uns gehabt ohne den starken Euro? Wie stünden wir in der Wirtschaftskrise ohne starke Partner im Schulterschluss da? Welche Möglichkeiten hätten isolierte Nationalstaaten für eine effektive Terror- und Kriminalitätsbekämpfung? Wie leicht erpressbar wären die europäischen Staaten einzeln angesichts der Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland und anderen Ländern?

Es ist entscheidend, welche Mehrheit der Europäischen Gemeinschaft in Zukunft den Weg weisen wird. Was würde wohl die Linke aus Europa machen - und wollen wir das wirklich erleben? Europa braucht eine starke bürgerliche Kraft. Wir als CDU haben Europa mitgebaut und mitgestaltet. Helfen Sie mit, dafür zu sorgen, dass wir auch weiterhin ein gewichtiges Wörtchen mitzureden haben, wohin es mit Europa geht. Machen



Gemeinsam für einen erfolgreichen Weg: Herbert Reul und Wirtschaftsminister Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg

Sie Freunden und Bekannten deutlich, wie wichtig es ist, am 7. Juni zur Wahl zu gehen. Eine starke CDU für ein starkes Europa!

KONTAKT:

Hauptstr. 164 b
51465 Bergisch Gladbach

Wahlkreisbüro:

Tel. 02202 - 93695-55, Fax-61
h.reul@herbert-reul.de
www.herbert-reul.de

Landtag



Rainer Deppe, Landtagsabgeordneter für Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath und Wermelskirchen

Diese eigentlich selbstverständliche Grundüberzeugung unserer Gesellschaft artete jüngst im Landtag zu einem handfesten Grundsatzstreit aus. Mit den Stimmen beider Regierungsfractionen forderte der Landtag die Landesregierung auf, sich im Bundesrat für die Anhebung des Schonvermögens für die Altersvorsorge auf 45.000 EUR einzusetzen.

Nach den sog. Hartz-Gesetzen, erhalten arbeitslose Menschen erst dann Leistungen aus den Sozialkassen, wenn Sie - bis auf das sog. Schonvermögen von derzeit maximal 16.250 EUR - mittellos

LEISTUNG MUSS SICH LOHNEN!

sind. Diese viel zu niedrige Grenze habe ich, aufgrund mir ganz konkret aus Reihen unserer Mitglieder bekannter Schicksale, schon im Landtagswahlkampf angeprangert. Von daher bin ich froh, dass die Erhöhung des Schonvermögens jetzt sowohl im Landtag als auch vom CDU-Landesparteitag, dort übrigens einstimmig, gefordert wird.

In der Praxis bedeutet die aktuelle Rechtslage, dass sorgsame und verantwortungsbewusste Menschen, die für ihr Alter vorgesorgt haben, erst einmal die zurückgelegten Werte aufbrauchen müssen, bevor sie den ersten Cent nach SGB II (Hartz IV) erhalten. Derjenige aber, der alles verbraucht hat, erhält vom ersten Tag an die vollständigen Sozialleistungen.

Dies ist ungerecht und unfair. Waren Sie schon einmal bei Ihrer Lebensversicherung? Dann wissen Sie, welche horrenden Verluste bei einer vorzeitigen Auflösung entstehen. Statt die Menschen zu motivieren, privat fürs Alter vorzusorgen, werden ihnen in der Krise ihre Altersrücklagen genommen.

Wir meinen: „Wer für sein Alter vorgesorgt hat, darf im Fall der Arbeitslosigkeit nicht alles wieder verlieren.“ Leistung

und Vorsorge müssen sich lohnen und dürfen nicht in der Krise bestraft werden. Daher muss das Schonvermögen auf 45.500 EUR erhöht werden. Damit kann eine zusätzliche private Rente von etwa 235 EUR erreicht werden. Dies sind ja auch nicht gerade Reichtümer, hilft aber Altersarmut zu vermeiden.

Dass die SPD gegen den Vorschlag der CDU polemisiert, zeigt, wie weit sich diese Partei von den wirklichen Sorgen der Menschen entfernt hat. Jürgen Rüttgers kommentiert das so: „Wer sich wie die SPD gegen die Erhöhung des Schonvermögens ausspricht, der will die Arbeitslosen in die Altersarmut schicken.“ Wir sind die Partei der fleißigen und ehrlichen Leute. Und dazu gehört eine Politik, die Altersarmut verhindert und Leistung nicht bestraft, sondern belohnt.

KONTAKT:

CDU-Landtagsbüro: Roland Zillmann
Tel. 0211-884-2340, Fax -3227
roland.zillmann@landtag.nrw.de

CDU-Bürgerbüro: Susanne Burghoff
Tel. 02202-93695-50, Fax -22
s.burghoff@cdurkb.de
www.rainer-deppe.de

Bundestag

300-EURO-STEUERBONUS – EIN WAHLKAMPF-GAG

Die SPD hat sich für ihren Wahlkampfauftakt überlegt, den Wählern 300 Euro zu schenken. Bedingung: Auf die Abgabe einer Steuererklärung muss dann verzichtet werden. Der Bürger soll einfach eine Verzichtsmittelteilung per Postkarte an das Finanzamt senden. So einfach ist das. Meint die SPD...

Nun zu den Fakten: Den 300 Euro-Bonus bekommen nur diejenigen Arbeitnehmer, die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit beziehen und ansonsten keine weiteren Einkünfte haben. Die Steuerwerkschaft schätzt die Zahl der Bürger, die keine Steuererklärung abgeben müssen, auf ca. fünf Millionen.

All diejenigen, die verpflichtet sind eine Steuererklärung abzugeben, hätten keinen Anspruch auf die 300 Euro. Darunter fallen Bürger die Eltern- oder Krankengeld beziehen, Kurzarbeiter und solche, die aus Vermietung oder Verpachtung Nebeneinkünfte beziehen usw. usw. Auch Rentner, die lediglich eine Altersrente bekommen, können aus diesem Wahlgeschenk keinen Profit ziehen. Die Frage, ob die SPD diesen Vorschlag gut durchgerechnet hat, erübrigt sich, wenn man sich Folgendes vor Augen führt: Ein Manager mit einem sehr hohen Gehalt könnte einen Anspruch auf die 300 Euro haben, ein Facharbeiter, der

Kurzarbeitergeld bekommt aber nicht. Ein Schüler, dem für seinen Ferienjob eine minimale Summe an Lohnsteuer abgezogen wurde, könnte die 300 Euro wiederum einkassieren.

Die angebliche Entlastung der Finanzämter ist ebenfalls umstritten. Der Chef der Deutschen Steuerwerkschaft Dieter Ondracek rechnet mit dem Gegenteil. Durch den Bonus werden Menschen angelockt, die zuvor aus Müßigkeit nicht mit dem Finanzamt bezüglich ihrer Steuererklärung in Kontakt getreten sind. Die Bewältigung dieser neuen Kontakte, denn die Verzichtserklärungen müssen zumindest beim Finanzamt registriert werden, bedeute einen erheblichen Mehraufwand für die Finanzämter.

Die Kosten für den Steuerbonus liegen laut SPD-Aussage bei drei Milliarden Euro, allerdings müssten dafür doppelt so viele Bürger, wie von der Steuerwerkschaft geschätzt, auf eine Steuererklärung verzichten. Der Finanzierungsvorschlag lautete sodann die Kosten mit der Erhebung einer Börsenumsatzsteuer zu decken. Diese Besteuerung in Deutschland einzuführen steht jedoch nur zur Debatte, sofern alle Eurostaaten diese Steuer erheben. Das ist jedoch auf EU-Ebene noch nicht einmal im Gespräch. Sie wurde 1991 abgeschafft um den Finanzplatz



Wolfgang Bosbach MdB, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Berlin

Deutschland nicht zu schwächen. Warum sollten wir das 2009 wieder tun?

Erleichterung für die Bürger – JA.
Plumpe Wahlkampf-gags – NEIN.

KONTAKT:

Deutscher Bundestag, Büro Wolfgang Bosbach MdB,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Ute Scheidt-Wichterich
Tel: 030 - 227-77500, Fax: 030 - 227-76831
wolfgang.bosbach@bundestag.de
www.wobo.de

Wahlkreisbüro

Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
Andrea Weber
Tel: 02202 - 93695-30, Fax: 02202 - 93 27 00
wolfgang.bosbach@wk.bundestag.de

Landtag



Holger Müller, Landtagsabgeordneter für Bergisch Gladbach und Rösrath

Nordrhein-Westfalen hat ein neues Lehrerausbildungsgesetz. Das jüngst im Landtag durch CDU und FDP verabschiedete Gesetz ist der noch fehlende Baustein der neuen Bildungspolitik in Nordrhein-Westfalen. Nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz),

LEHRERAUSBILDUNGSGESETZ - FEHLENDER BAUSTEIN DER NEUEN BILDUNGSPOLITIK IN NRW

dem neuen Schulgesetz und dem Hochschulfreiheitsgesetz wird nun durch das Lehrerausbildungsgesetz die Reformpolitik im Schul- und Hochschulbereich vollendet.

Wir sind mit unseren Zielen und Maßnahmen an der Spitze der Entwicklungen in Deutschland.

Zukünftig zeichnet sich die Lehrerausbildung in NRW durch ein gut abgestimmtes Programm von Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft und Allgemeiner Didaktik aus. Die dafür notwendigen Kooperationen werden durch die Zentren für Lehrerbildung sichergestellt. Das Studium wird durch be-

gleitende schulpraktische Studien praxisorientierter, insbesondere die angestrebte Reflexion von Studien- und Berufswahl wird durch das neue Eignungspraktikum ermöglicht. Wir sind stolz, mit diesem neuen Gesetz die bildungspolitische Entwicklung in Deutschland entscheidend mitbestimmen zu können.

KONTAKT:

Landtagsbüro
Tel: 0211 - 884-2263, Fax: -3368

Wahlkreisbüro

Tel: 0 22 02 - 93695-14, Fax: -22
holger.mueller@landtag.nrw.de
www.klartext-mueller.de

STADT- UND GEMEINDEVERBÄNDE

10.06.2009
MITTWOCH
19:30 UHR

CDU Leichlingen
Veranstaltung zum Thema „Kinder in Not – wo Sie anonym Hilfe bekommen: Kinder- und Jugendtelefon“

Café am Stadtpark, Neukirchener Str. 8
FRANK HAKE, 02175-6063

10.06.2009
MITTWOCH
19:30 UHR

CDU Refrath / Frankenforst
CDU-Bürgerstammtisch zum Thema „112 – Die Feuerwehr“

Gaststätte „Maria Kamp“, Im Vüfels
ROBERT KRAUS, 0176-20078182

16.06.2009
DIENSTAG
19:00 UHR

CDU Overath
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Kulturbahnhof Overath
DR. EVA MIERSCH, 02206-9086679

17.06.2009
MITTWOCH
18:00 UHR



CDU-Kreistagsfraktion
Informationsveranstaltung
mit dem wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Oliver Wittke MdL
Kreishaus, Rubezahlwald 7, Bergisch Gladbach
ANMELDUNG ERFORDETLICH IM CDU-CENTER, 02202-93695-0

17.06.2009
MITTWOCH
19:30 UHR

CDU Refrath / Frankenforst
Offene Ortsvorstandssitzung

Gaststätte „Maria Kamp“, Im Vüfels
ROBERT KRAUS, 0176-20078182

24.06.2009
MITTWOCH
19:30 UHR



CDU Leichlingen
Vorstellung des Wahlprogramms mit Bürgermeisterkandidat Michael Schindowski

CDU-Bürgertreff, Bahnhofstr. 17
FRANK HAKE, 02175-6063

29.06.2009
MONTAG
19:00 UHR

CDU OV Gronau/Heidkamp
Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Gronauer Wirtshaus
ELVI REUDENBACH 0171-6717089

01.07.2009
MITTWOCH
19:30 UHR

CDU Leichlingen
Veranstaltung zum Thema „SPD verbummelt Chance zur Stadtentwicklung“

CDU-Bürgertreff, Bahnhofstr. 17
FRANK HAKE, 02175-6063

02.07.2009
DONNERSTAG
19:30 UHR



CDU Overath
Wahlprogrammvorstellung mit Andreas Heider

Altes Zollhaus
DR. EVA MIERSCH, 02206-9086679

03.07.2009
FREITAG
19:30 UHR

CDU Leichlingen
CDU-Stammtisch mit dem Parteivorsitzenden Frank Hake

Gasthaus Rusticus, Krähwinkel 4
FRANK HAKE, 02175-6063

08.07.2009
MITTWOCH
19:30 UHR

CDU Leichlingen
Veranstaltung zu einem aktuellen Wahlkampfthema in Leichlingen

Café am Stadtpark, Neukirchener Str. 8
FRANK HAKE, 02175-6063

01.08.2009
SAMSTAG
11:00 UHR

CDU Bergisch Gladbach
Eröffnung des „Café Lutz“

Vor dem Löwencentre, Innenstadt
CDU-CENTER, 02202-9369522

07.08.2009
FREITAG
19:30 UHR

CDU Leichlingen
CDU-Stammtisch mit Ludger Goedejohann

Hermann des Wirts Hauß, Gartenstr.
FRANK HAKE, 02175-6063

12.08.2009
MITTWOCH
19:30 UHR

CDU Leichlingen
Veranstaltung zu einem aktuellen Wahlkampfthema in Leichlingen

Café am Stadtpark, Neukirchener Str. 8
FRANK HAKE, 02175-6063

SENIOREN UNION

28.05.2009
DONNERSTAG
15:00 UHR

SEN Wermelskirchen
Vorstellung des Bürgermeisterkandidaten Hans-Dieter Husfeldt

Bürgerhäuser, Eich 6-8
WERNER ALLENDORF, 02196-4103

02.06.2009
DIENSTAG
9:00 UHR

SEN Burscheid
1. Besichtigung Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum in Köln-Porz

Abfahrt ab Busbahnhof Burscheid
ANMELDUNG BEI HEINZ WILGENBUSCH, 02174-786217

03.06.2009
MITTWOCH
8:45 UHR

SEN Rösrath
Tagesfahrt zum Freilichtmuseum in Kommern

Abfahrt ab Forsbach-Halfenhof
PAUL KRAUS, 02205-6118

03.06.2009
MITTWOCH
10:00 UHR

SEN Overath
Aufstellung der durch die SEN Overath gestiftete (Sitz-)Bank unter dem Motto „Band Banks“? Bei uns nicht!

Neuhurden, 50 m vor dem Ortsschild Neuhurden
RUDOLF PREUSS, 02206-2953

09.06.2009
DIENSTAG
10:30 UHR

SEN Leichlingen
Besuch des Industriemuseums Freudenthaler Sensenhammer

Freudenthal 68, Leverkusen-Schlebusch
DR. JÜRGEN THIES, 02175-1032

10.06.2009
MITTWOCH
10:30 UHR

SEN Overath
110. Frühschoppen zum Thema „Vorsorge- und Betreuungsvollmachten“
Bürgerhaus Overath
RUDOLF PREUß, 02206-2953

16.06.2009
DIENSTAG
9:00 UHR

SEN Burscheid
2. Besichtigung Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum in Köln-Porz
Abfahrt ab Busbahnhof Burscheid
ANMELDUNG BEI HEINZ WILGENBUSCH, 02174-786217

17.06.2009
MITTWOCH
15:00 UHR

SEN Bergisch Gladbach
Mittwochsveranstaltung mit Beate Trieb Verbraucherzentrale Bergisch Gladbach
Penthouse Bergischer Löwe
MANFRED SCHEIBEL, 0171-9965980

17.06.2009
MITTWOCH
10:30 UHR

SEN Leichlingen
Führung durch die Kölner Synagoge – Geschichte des Judentums in Köln
Synagoge Köln, Roonstr. 50
ANMELDUNG ERFORDERLICH BEI DR. JÜRGEN THIES, 02175-1032

25.06.2009
DONNERSTAG
15:00 UHR

SEN Wermelskirchen
Der Wahlkampf im Kreis
Kreisgeschäftsführer Thomas Frank berichtet über die Wahlkämpfe im Kreis
Bürgerhäuser, Eich 6-8
WERNER ALLENDORF, 02196-4103

26.06.2009
FREITAG
16:00 UHR

SEN Rösrath
Die Kandidaten der CDU Rösrath zur Kommunalwahl stellen sich vor
Jugendzentrum an der Bensberger Straße
PAUL KRAUS, 02205-6118

08.07.2009
MITTWOCH
8:45 UHR

SEN Rösrath
Tagesfahrt zur Dhünn-Talsperre, anschließend zum Werkzeugmuseum in Remscheid
Abfahrt ab Forsbach-Halfenhof
PAUL KRAUS, 02205-6118

11.07.2009
SAMSTAG
9:00 UHR

SEN Overath
79. Exkursion zum Schloss Anholt bei Isselburg
Kosten (Bus, Eintritt, Führungen): 28 Euro
Abfahrt ab Bahnhof Overath, weitere Haltepunkte möglich
RUDOLF PREUß, 02206-2953

21.07.2009
DIENSTAG
7:45 UHR

SEN Bergisch Gladbach
Besuch des Konrad-Adenauer-Hauses und des Post-Towers in Bonn
Kosten: 25 Euro
Abfahrt ab Busbahnhof Bergisch Gladbach
ANMELDUNG BEI MANFRED SCHEIBEL, 02202-82823

21.07.2009
DIENSTAG
9:00 UHR

SEN Burscheid
Exkursion in den Tagebau Garzweiler
Abfahrt ab Busbahnhof Burscheid
ANMELDUNG BEI HEINZ WILGENBUSCH, 02174-786217

12.08.2009
MITTWOCH
10:30 UHR

SEN Overath
109. Frühschoppen
zum Thema „Austausch von Erinnerungen an die Nachkriegszeit in Overath“ mit dem Leiter der VHS Bergisch Gladbach, Werner Ludwig und Gerhard Geurts
Bürgerhaus Overath
RUDOLF PREUß, 02206-2953

JUNGE UNION

05.06.2009
FREITAG
20:00 UHR

JU Rösrath
JUrope United Party
Jung- und Erstwählerparty zur Europawahl, freier Eintritt ab 18 Jahren, Musik DJ Edelweiss
Bistro Picasso, Hoffnungsthal
JAN KRONENBERGER, 0170-3887980

14.06.2009
SONNTAG
11:00 UHR

JU Leichlingen
Maiwanderung
Treffpunkt: Marktplatz Witzhelden
MAURICE WINTER, 02175-166735

13.06.2009
SAMSTAG
14:00 UHR

JU Bergisch Gladbach
Veranstaltung über Linksextremismus
mit Prof. Dr. Eckhard Jesse
Ratssaal der Stadt Bergisch Gladbach
DIEGO FAßNACHT, 02202-286670

28.06.2009
SONNTAG
14:00 UHR

JU Leichlingen
Kartrennen im Magic Kart Hilden
Magic Kart, Hans-Sachs-Str. 17, 40721 Hilden
MAURICE WINTER, 02175-166735

FRAUEN UNION

29.05.2009
FREITAG
14:00 UHR

FU Burscheid
Besichtigung des Duftmuseums im Farina-Haus Köln
Kosten: 5 Euro
Treffpunkt: Bahnhof Opladen
UTE WENGENROTH, 02174-8462

19.06.2009
FREITAG
12:00 UHR

FU Rheinisch-Bergischer Kreis
Besichtigung mit Führung durch die Börse Düsseldorf
Kosten: 9 Euro
Abfahrt um 12:00 Uhr ab Busbahnhof Burscheid
ANNELI KREINBERG, 02175-60365

24.06.2009
MITTWOCH
16:00 UHR

FU Odenthal
Köln Kurios
Treffpunkt: Unger´m Stätz vum Päd, Heumarkt
MARIA SCHLEENSTEIN, 02174-4459

Termine zum Herausnehmen!

SOMMERPROGRAMM



06.06.2009
SAMSTAG
GANZTAGS

CDU OV Bensberg
Stand auf dem Schloßstadtfest

LENNART HÖRING, 0163-7727776

22.06.2009
MONTAG
19:30 UHR

CDU Bergisch Gladbach
Lutz Urbach trifft Ranga Yogeshwar

Bergisch Gladbach, den genauen Ort erfahren Sie unter www.lutz-urbach.de

LUTZ URBACH, 0160-4751243



03.07.2009
FREITAG
AB 20.15 UHR

CDU Overath
Eine Nacht auf dem Flughafen Köln/Bonn mit Rainer Deppe MdL
12 € Kostenbeitrag - Anmeldung erforderlich

ANMELDUNGEN: SILVIA DUNKEL, 02206-89 01



08.07.2009
MITTWOCH
16:00 UHR

CDU OV Gronau/Heidkamp
Rundgang durch die Gronauer Waldsiedlung

Treffpunkt: An der Eiche

ELVI REUDENBACH, 0171-6717089

11./12.07.2009
SA./SONNTAG
GANZTÄGIG

CDU OV Paffrath/Hand
Dorffest Paffrath
mit Cafeteria des CDU-Ortsverbandes
Nußbaumer Straße

URSULA KOLLOCH, 02202-51629

13.07.2009
MONTAG
9:45 UHR

CDU OV Stadtmitte
Besichtigung Kanzlerbungalow Bonn
Kosten 8 Euro pro Person

ANMELDUNG BEI KIRSTEN BEHR-HEYDER, 02202-51672

16.07.2009
DONNERSTAG
14:00 UHR

CDU OV Stadtmitte
Werksbesichtigung m-real Zanders

Treffpunkt: An der Gohrsmühle

ANMELDUNG BEI FELIX NAGELSCHEIDT, 02202-35055

17.07.2009
FREITAG
17.00 UHR

CDU Overath
Führung über den Melatenfriedhof

INFORMATIONEN BEI EDUARD WOLF, 02206-7927

18.07.2009
SAMSTAG
14:00 UHR

CDU Overath
Auf den Spuren des historischen Erzbergbaus am Lüderich

Treffpunkt: Aldi-Parkplatz Steinenbrück

ANMELDUNG: SILVIA DUNKEL 02206-8901 ODER SIEGFRIED RAIMANN 02204/7764

19.07.2009
SONNTAG
11:00 UHR

CDU OV Bensberg
Besichtigung KölnTriangle (LVR-Turm) in Köln-Deutz

Treffpunkt: Ottoplatz, Köln-Deutz

ANMELDUNG BEI REINHARD ELZER, 02204-55481

24.07.2009
FREITAG

CDU Overath
Domuntergrundführung

INFORMATIONEN BEI EDUARD WOLF, 02206-7927

26.07.2009
SONNTAG
11:00 UHR

CDU OV Herkenrath
Frühshoppen auf den Bauernhof „Reiterhof Dahl“

Treffpunkt: Oberdreispringen 15

CHRISTIAN BUCHEN, 0177-42424494

01.08.2009
SAMSTAG
14:00 UHR

CDU Overath
Auf den Spuren des historischen Erzbergbaus am Lüderich

Treffpunkt: Aldi-Parkplatz Steinenbrück

ANMELDUNG: SILVIA DUNKEL 02206-8901 ODER SIEGFRIED RAIMANN 02204/7764

09.08.2009
SONNTAG
14:00 UHR

CDU OV Bensberg/Moitzfeld
Familienwanderung zu Haus Hardt

Treffpunkt: an der Kirche Moitzfeld

MECHTILD MÜNZER, 0151-12750617

12.08.2009
MITTWOCH
10:00 UHR

CDU Bergisch Gladbach
Fahrt zum Wohnhaus Konrad Adenauers in Rhöndorf

Kosten: 10 Euro p.P.

Treffpunkt: Paffrather Straße/Stadion

DORO DIETSCH, 0163-8842450

13.08.2009
DONNERSTAG
10:00 UHR

CDU OV Bensberg
„Bensberger Stadtführung“ mit Karl Krauß

Treffpunkt: Wilhelm-Wagener-Platz vor dem Bensberger Rathaus

BIRGIT BISCHOFF, 02204-427610

15.08.2009
SAMSTAG
16:00 UHR

CDU Bergisch Gladbach
Familiensommerfest

Park an der Villa Zanders

CDU-CENTER, 02202-936950

18.08.2009
DIENSTAG
19:30 UHR

CDU OV Sand
Bürgerversammlung Sand u. a. mit Landrat Rolf Menzel

Sander Bauernstube, Sander Straße

DORO DIETSCH, 0163-8842450



ABGEORDNETE

- 02.06.2009** **Wolfgang Bosbach MdB**
Bürgersprechstunde
 DIENSTAG
 8:30 UHR
 Pastor-Löh-Haus, Höhestraße 48, Burscheid
 BITTE ANMELDEN BEI ANDREA WEBER, 02202-9369530
- 02.06.2009** **Wolfgang Bosbach MdB**
Bürgersprechstunde
 DIENSTAG
 9:30 UHR
 Bürgerbüro, Bahnhofstr. 17, Leichlingen
 BITTE ANMELDEN BEI ANDREA WEBER, 02202-9369530
- 08.06.2009** **Wolfgang Bosbach MdB**
Bürgersprechstunde
 MONTAG
 8:30 UHR
 CDU-Center, Hauptstraße 164 B, Bergisch Gladbach
 BITTE ANMELDEN BEI ANDREA WEBER, 02202-9369530
- 22.06.2009** **Wolfgang Bosbach MdB**
Bürgersprechstunde
 MONTAG
 8:30 UHR
 Rathaus Zimmer 138, Telegrafenstr. 29-33, Wermelskirchen
 BITTE ANMELDEN BEI ANDREA WEBER, 02202-9369530

- 23.06.2009** **Rainer Deppe MdL**
Bürgersprechstunde
 DIENSTAG
 17:00 UHR
 Odenthal, Hotel zur Post
 BITTE ANMELDEN BEI SUSANNE BURGHOFF, 02202-9369550
- 07.07.2009** **Rainer Deppe MdL**
Bürgersprechstunde
 DIENSTAG
 8:30 UHR
 CDU-Center, Hauptstraße 164 B, Bergisch Gladbach
 ORT UND ANMELDUNG ÜBER SUSANNE BURGHOFF, 02202-9369550
- AUF ANFRAGE **Holger Müller MdL**
Bürgersprechstunde
 Termine auf Anfrage
 LENNART HÖRING, 02202-9369514
- AUF ANFRAGE **Herbert Reul MdEP**
Bürgersprechstunde
 Termine auf Anfrage
 SILKE BAUMGARTEN/KIRSTEN JACOBS, 02202-9369555

RHEIN-BERG STARTET ERFOLGREICHSTES teAM DEUTSCHLAND!

Schon über 130 Mitglieder unterstützen Wolfgang Bosbach und Angela Merkel im rheinisch-bergischen teAM Deutschland. Bundesweit zählt die Unterstützerkampagne der CDU schon weit über 8.500 Mitglieder und ist damit in den ersten Monaten noch erfolgreicher als das teAM zur letzten Bundestagswahl. Und noch besser: Das teAM im Rheinisch-Bergischen Kreis ist bisher das Mitgliederstärkste teAM in ganz Deutschland!

Mitmachen können hier übrigens nicht nur CDU-Mitglieder. Jeder, der Angela Merkel als Bundeskanzlerin und Wolfgang Bosbach als unseren Bundestagsabgeordneten unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Über das teAM wollen Angela Merkel und die CDU die Anhänger informieren und mobilisieren. Zum einen mit Informationen und Terminankündigungen, zum anderen durch den persönlichen Einsatz der teAM-Mitglieder im Wahlkreis.

Außerdem bietet das teAM im Internet unter www.team2009.de die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs.

Für den Rheinisch-Bergischen Kreis leitet Lennart Höring unser teAM WoBo. Er steht als Ansprechpartner für Mitglieder und Interessierte sowie für Aktionen zur Verfügung: **HOTLINE 0163-7727776** oder **TEAM-WOBO@CDURBK.DE**

Wir wollen 2009 bundesweit das größten teAMs bilden! Deshalb haben wir die große Bitte: unterstützen Sie das teAM und werden Sie Mitglied, werben Sie neue Mitglieder und natürlich um politische Unterstützung, damit Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt und Wolfgang Bosbach uns weiterhin im Deutschen Bundestag

vertritt.

DAS TEAM WoBo STARTET EINE GROSSE WERBERAKTION. Die/der Werber/in, der bis zum 30. Juni 2009 die meisten teAM-Mitglieder geworben hat, bekommt 2 Tageskarten für das Thermalbad Mediterana in Bergisch Gladbach. Die Zweit- bis Fünftplatzierten werden mit einem Buchpräsent überrascht.

Wichtig: Der Werber(in)name muss auf der Anmeldung vermerkt sein und der Antrag muss an das teAM WoBo in Bergisch Gladbach geschickt werden!

teAM DEUTSCHLAND

WoBo unterstützen!

Mitmachen!

Damit die CDU gewinnt!
 Damit Angela Merkel Kanzlerin bleibt!
 Damit Wolfgang Bosbach unser Abgeordneter bleibt!

Jetzt online registrieren unter:
www.team2009.de

WEGE AUS DER KRISE - WAS ERWARTET DER MITTELSTAND

- Begrüßung **Holger Müller MdL**, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion
- Grußwort **Landrat Rolf Menzel**
- Moderation **Rainer Deppe MdL**, Vorsitzender der CDU-Kreispartei
- **Oliver Wittke MdL**, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW
- **Bert Emundts**, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- **Bernd Supe-Dienes**, Vorsitzender des Overather Wirtschaftsgremiums der IHK

**Mittwoch,
17. Juni 2009**

**um: 18:00 Uhr
im: Großer Saal
Kreishaus
Heidkamp**

**Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach**

**Anmeldung beim CDU-Center unter
02202-93695-0 oder info@cdurbk.de**



Oliver Wittke MdL, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW

KEIN KIND OHNE MAHLZEIT

62 KINDERGARTENKINDER WERDEN GEFÖRDERT

Die immer mehr nachgefragte Ganztagsbetreuung der in Schule und Kindergarten hat ein Problem aus dem Verborgenen ins öffentliche Bewusstsein und damit auf die politische Tagesordnung gebracht: Die Finanzierung des Mittagessens für Kinder, deren Eltern Hartz IV beziehen.

Der Regelsatz von Hartz IV sieht für das Mittagessen der Kinder einen täglichen Betrag von 1,04 Euro vor. Das Mittagessen an den Grundschulen und in den Kindertagesstätten kostet jedoch (da es nicht zu Hause von den Eltern zubereitet wird) ca. 2,50 Euro.

Für die Grundschulen hat unsere Landesregierung seit 2007 den Landesfonds

„Kein Kind ohne Mahlzeit“ an den Start gebracht, der diese Finanzierungslücke ausgleicht. Im Rheinisch-Bergischen Kreis werden im jetzt zu Ende gehenden Schuljahr 534 Kinder aus diesem Programm unterstützt.

Leiterinnen von Kindertagesstätten berichten (durchaus nachvollziehbar) von ähnlichen Problemen bei Kindern im Vorschulalter. Wenn Kinder in Grundschulen auf diese öffentliche Förderung ihrer Mittagsmahlzeit angewiesen sind, liegt es nahe, dass die Familiensituation der Kinder in Kindergärten vergleichbar ist.

Auf Initiative des Jugendhilfeausschusses wird seit dem laufenden Kindergartenjahr ein kommunales Programm für betroffene Kinder in den Kindertagesstätten angeboten. Eine erste Zwischenbilanz zeigt jetzt, dass im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (Burscheid, Kürten, Odenthal) 62 Kinder auf diese Weise gefördert werden und somit täglich am gemeinsamen Mittagessen in der Kindertagesstätte teilnehmen können.

Durch die Bindung an enge Kriterien ist gewährleistet, dass zielgenau nur Empfänger von Hartz IV (Leistungen nach SGB II und SGB XII) diese öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen können. Bei einem Preis von 2,50 Euro für das Mittagessen gibt es einen Zuschuss aus der Kreiskasse in Höhe von 1,50 Euro. Ganz

wichtig ist uns, dass die Eltern einen Eigenbeitrag in Höhe von 1 Euro zu den Kosten der Mahlzeiten beisteuern. Dieser Betrag entspricht in etwa dem Betrag, der in der Hartz-IV-Zuwendung für das tägliche Mittagessen eines Kindes vorgesehen ist.

Bisher wurden für das laufende Kindergartenjahr rund 16.000 Euro ausgezahlt. Wir meinen, dieses Geld ist gut angelegt, ermöglicht es den Kindern aus nachprüfbar betroffenen Familien die Teilnahme an der Ganztagsbetreuung und -förderung in den Kindertagesstätten, zu der unserer Meinung auch gehört, dass die Kinder an einer ordentlichen, altersgemäßen Mittagsmahlzeit teilnehmen. Die CDU-Kreistagsfraktion will das Programm auch im neuen Kindergartenjahr fortsetzen.



JOHANNES DÜNNER ist Kreistagsabgeordneter und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses des Kreistages



FOTO: CDU DEUTSCHLAND

Impressum

	CDU KREISTAGSFRAKTION
Herausgeber	CDU-Kreistagsfraktion Rheinisch-Bergischer Kreis Fraktionsvorsitzender Holger Müller
Redaktion	Rainer Deppe Am Rübezahlwald 7 51469 Bergisch Gladbach Tel. 02202-132328 Fax 02202-132244 cdu@rbk-online.de
Bürozeiten	Dienstag, 9:00 – 17:00 Uhr Donnerstag, 9:00 – 12:00 Uhr

AUF EXTREMISTISCHEN ABWEGEN: DIE LINKEN UND DIE RECHTEN

VON ROLAND ZILLMANN

Wenn der Chef der Linkspartei in einer öffentlichen Podiumsdiskussion Eigentum als Diebstahl bezeichnet und eine Partei wie Pro NRW massive Überfremdungsängste in der Bevölkerung schürt sowie die bevorstehende Muslimisierung Deutschlands an die Wand malt - dann rüttelt das an den Grundfesten unseres Staates! Von extremistischen Parteien geht die Gefahr aus, die Einigkeit der Gesellschaft zu untergraben und das konsensorientierte Gemeinwesen der Bundesrepublik von innen heraus zu sprengen. Weit hergeholt? Nein. Hier, vor unserer Haustür

Wie erklärt man linken Dinosauriern oder rechten Rattenfängern, dass die Welt nicht schwarzweiß ist ... ?

im Rheinisch-Bergischen Kreis, wirbt die Linke mit dem Slogan „Soziale Unruhen? Yes we can.“ Und dass proNRW seit Jahren vom Verfassungsschutz des Landes wegen des Verdachts rechtsextremistischer Bestrebungen beobachtet wird, ist mittlerweile auch bekannt: Die Rechten stehen nämlich im Verdacht, durch allgemeine und pauschale Diffamierung von Ausländern gegen die Menschenwürde zu verstoßen.

Sowohl die Linken als auch die Rechten haben in der Vergangenheit einen deutschen Staat schon einmal kaputt gemacht - und beide Male lag dem Scheitern ein ideologisches Substrat zu Grunde, das sich heute erneut bei Parteien linksaußen und rechtsaußen wiederfindet.

Der Missbrauch unseres demokratischen Parteiensystems macht wütend. Am liebsten würde man diesen Parteien entgegenschleudern, dass sie gar keine Parteien sind, dass sie keine Lösungen sondern nur Hetze und Sackgassen zu bieten haben, dass sie unsere verfassungsgemäße Ordnung im Visier haben.

Die Linke hält die sang- und klanglos untergegangene DDR für den besseren deutschen Staat. Pro NRW behauptet, die CDU sei nicht christlich, da sie „in ihren Reihen Moslems, Buddhisten, Anders- und Nichtgläubige“ habe. Müssen wir uns das unkom-

mentiert
bieten
lassen?

Wie erklärt man

linken Dinosauriern der ehemaligen DDR-Diktaturpartei oder rechten Rattenfängern der Pro NRW, dass die Welt nicht schwarzweiß ist und dass eine wehrhafte Demokratie sehr wohl ein Recht darauf hat, sich mit demokratischen Abwehrmitteln dem Extremismus jeglicher Art entgegenzustellen? Am besten, indem man sie inhaltlich bloßstellt und jedes einzelne ihrer Argumente als haltlos und inhaltsleer entlarvt.

Eine abstruse Behauptung der Linken lautet beispielsweise, dass die EU sich an Kriegen beteilige und eine Politik wirtschaftlicher Ausbeutung und Umweltzerstörung betreibe. Als Konsequenz wird dann der Austritt aus dem NATO-Bündnis, der EU sowie am liebsten aus allen anderen

völkerrechtlichen Institutionen gefordert. Dabei leben die Deutschen als EU-Mitglied seit Jahrzehnten in Frieden. Das Bewusstsein für den - auch wirtschaftlichen - Wert der Umwelt war noch nie höher als heute. Reiche enteignen, NATO auflösen, Hartz IV abschaffen, Sozialismus einführen - die Liste der unhaltbaren Forderungen ist nicht minder lang als jene weltfremder Behauptungen.

Den Extremisten auf der linken Flanke stehen die Rechten in nichts nach. Schulklassen, in denen mehr als 30 % Ausländerkinder unterrichtet würden, seien nicht mehr zulässig - Behauptungen und Forderungen von Pro NRW. Das Schüren von Ängsten mit Zahlenkolonnen zur Überfremdung Deutschlands gehört zum Standardrepertoire der Rechten. Auffällig nur, dass niemals Quellenangaben auftauchen, die Behauptungen und angeblichen Statistiken somit nicht überprüfbar sind.

So kann es unter dem Aspekt unserer politischen Glaubwürdigkeit und Überlegenheit nur heißen: Weiter sachlich, aber konsequent gegen den politischen Extremismus angehen und sicher stellen, dass auch der Verfassungsschutz das linke und rechte Lager nicht aus den Augen verliert!



ROLAND ZILLMANN

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landtagsabgeordneten Rainer Deppe MdL und Bodo Löttgen MdL

WÜST LÄSST RECHTSEXTREMISTEN ALT AUSSEHEN

Das hatten sich die nach Leichlingen angereisten ungebeten Gäste von der sog. pro NRW-Rechtspartei wohl anders vorgestellt. Bei der Vortragsveranstaltung der CDU-Leichlingen am 12. Mai hatten ihre Wortbeiträge und Zwischenrufe nur eine Folge: der aus Düsseldorf angereiste Generalsekretär der CDU NRW, Hendrik Wüst, lief zu Hochform auf und lies die Rechtsextremisten alt aussehen.

Mit weich gespülten Thesen versuchten sich die Gäste vom politischen Rand ein demokratisches Mäntelchen umzuhängen.

Doch der Referent war gut präpariert und entlarvte die menschenverachtenden Positionen proNRWs. Die vorgetragene Position der Rechtsextremisten, Moscheen dürften nicht aus den Hinterhöfen raus, konterte Wüst mit dem Hinweis auf die im Grundgesetz verankerte Religionsfreiheit, die er allerdings auch für Christen in der Türkei forderte. Und als dann noch ein pro-NRWler dagegen protestierte, dass man das Hakenkreuz nicht zeigen könne, hielt ihm Wüst kühl einen Hinweis auf das Verbot der Verwendung verfassungsförderlicher Symbole entgegen.





zur Person

JOHANNES MAUBACH

Geboren: 06.03.1947 in Goch am Niederrhein

Wohnort: Odenthal

Familienstand: verheiratet mit Birgitta Maubach (Richterin), ein Sohn

Beruf: Jurist, Hauptamtlicher Bürgermeister

Konfession: römisch-katholisch

Herr Maubach, herzlichen Glückwunsch zur Aufstellung als Bürgermeisterkandidat der CDU für die Gemeinde Odenthal. Sie sind bereits seit fast 10 Jahren Bürgermeister. Auf welche Errungenschaften blicken Sie besonders zufrieden zurück?

Mich freut am meisten, dass wir in Odenthal mit unseren Kindertagesstätten, offenen Ganztagschulen und dem Schulzentrum Bildungsmöglichkeiten geschaffen haben, die sich im Angebot und ihrer Qualität positiv vom Durchschnitt vergleichbarer Kommunen in NRW abheben.

Der Altenberger Dom ist nicht nur das Juwel der Gemeinde Odenthal sondern auch kulturelles und spirituelles Zentrum des Kreises. Welche Chancen bietet in diesem Kontext die Regionale 2010?

Bürgermeister Johannes Maubach war in der Zeit von 1989 bis 1997 Gemeindedirektor der Gemeinde Odenthal. Dann wählte ihn der Rat zum 1.hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Odenthal. In der Direktwahl im September 1999 wurde Johannes Maubach im ersten Wahlgang mit über 50 % der gültigen Stimmen von den Bürgern gewählt. Seine Wiederwahl erfolgte 2004 mit einem ebenfalls deutlichen Vorsprung. Maubach ist studierter Jurist und hat bereits vor seiner Tätigkeit als Gemeindedirektor in Odenthal acht Jahre lang als Beigeordneter in Wermelskirchen gearbeitet. Bürgermeister Maubach ist ein durch und durch „Kommunaler“, für ihn ist die Kommune der Ort, an dem der Bürger Demokratie ganz unmittelbar erlebt und erfährt.

„NATUR UND LANDSCHAFT ALS ODENTHALER ATTRAKTION“

FRAGEN AN **JOHANNES MAUBACH**,
BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE ODENTHAL

Mit den Projekten der Regionale 2010 sind wir in der Lage, Altenberg und die Umgebung in einen Zustand zu bringen, der für die nächsten 20 bis 30 Jahre die Sicherheit gibt, dem Anspruch gerecht zu werden, das spirituelle und kulturelle Zentrum unserer Region, die Seele des Rheinisch-Bergischen Kreises zu sein. Hier wird den Menschen in einer wunderschönen Landschaft und intakten Natur zudem ein überragendes kulturelles Angebot gemacht. Wir sind der Überzeugung, mit dieser Form der Naherholung und des sanften Tourismus, unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie den vielen Besuchern aus der Region ein zukunftsträchtiges, nachhaltiges Freizeitangebot zu machen. Schon heute ist erkennbar, dass sich die Verhältnisse in Altenberg verschlechtern, wenn man nichts tut. Stillstand ist Rückschritt, das gilt auch in Altenberg. Im Übrigen sind die Fördermittel des Landes ein willkommenes Beschäftigungsprogramm für unsere Region, welches ich im Hinblick auf die Finanz- und Wirtschaftskrise sehr begrüße und - man möge es mir verzeihen - ich bin da sehr egoistisch, dass ich die Zuschuss-gelder lieber bei uns in Odenthal ausbebe als sie z.B. nach Bergheim oder St. Augustin wandern zu lassen.

Der dörfliche Charakter und das harmonische Ortsbild von Odenthal sind sicherlich wichtige Standortfaktoren für die zukünftige Entwicklung Odenthals. Welchen Weg soll die Kommune in den nächsten sechs Jahren nach Ihrer Wiederwahl nehmen?

Erstens: Attraktiver Wohnort und Lebensmittelpunkt für junge Familien und die älteren Odenthaler Bürger zu sein. Zweitens: Weitere Verbesserungen unserer Schul- und Bildungslandschaft, Förderung von Vereinen und Sport. Und drittens: Erhalt unserer Natur und Landschaft als Odenthaler Markenzeichen und Attraktion.

Mit welchen Themen wird die CDU die Kommunalwahl in diesem Jahr ihrer Meinung nach gewinnen? Der politische Gegner scheint sich ja derzeit in ein politisches Nirwana zu katapultieren.

Zuverlässigkeit im Handeln, auf Bewährtem aufbauen und offen für Innovationen sein. Solide Finanzwirtschaft, Herausforderungen durch demographische Veränderungen angehen, Bildungs- und Energiefragen. Vertrauen erreichen durch überzeugende Persönlichkeiten, die die Kümmerer für die Bürger sind.

Welche Ziele möchte der Privatmann Johannes Maubach in den nächsten Jahren verwirklichen?

In Odenthal ein Wohnprojekt „Das Dorf im Dorf“ als Modell entwickeln, bei dem die Tugend der Nachbarschaftshilfe zwischen Jung und Alt Grundlage des Zusammenlebens ist, eine Kombination aus individuellem Wohnen und gemeinschaftlichem Leben. Privat: Die ein oder andere Reise, um den „Horizont zu erweitern“. Gesünder Leben, mehr Bewegung.

Die Fragen stellte **THOMAS FRANK**

Der amtierende Bürgermeister der Stadt Overath, Andreas Heider, wurde im Frühjahr von seinem CDU-Stadtverband mit überwältigender Mehrheit aufgestellt. Heider konnte in den vergangenen fünf Jahren seiner ersten Amtszeit in Overath viel bewegen. Jetzt steht er der CDUinform für ein Interview über seine weiteren Ziele zur Verfügung.

„BÜRGERMEISTER IST MAN RUND UM DIE UHR“

FRAGEN AN **ANDREAS HEIDER**,
BÜRGERMEISTER DER STADT OVERATH

Herr Heider, seit fast fünf Jahren sind Sie jetzt Bürgermeister der Stadt Overath. Haben Sie sich die Aufgabe so vorgestellt? Und wie sieht Ihr persönliches Fazit aus?

Ich wusste in etwa was auf mich zukam. Bürgermeister ist man rund um die Uhr. Vielfach auch am Wochenende. Die Fülle der Aufgaben, Pflichten und Termine ist immens. Die Verantwortung ist groß. Man muß immer hochkonzentriert und gut vorbereitet sein. Das kostet viel Kraft und Zeit. Mir macht die Aufgabe dennoch viel Freude. Ich bin jeden Tag hochmotiviert. Denn gemeinsam mit guten Mitstreitern in Rat und Verwaltung kann ich viel bewegen. Mit den Ergebnissen der letzten Jahre bin ich sehr zufrieden.

Sie sind ein gebürtiger Overather. Wenn Sie eine Liebeserklärung für Ihre Stadt abgeben müssten, wie würden Sie einem Außenstehenden das Besondere Ihrer Heimatstadt erklären?

In Overath lässt es sich gut leben. Intakte Landschaft, schöne Wohnlagen, gute Infrastruktur. Die Verhältnisse sind geordnet und überschaubar. Über 140 Vereine bilden die Vielfalt in den acht Ortsteilen ab. Wir haben sehr gute Verkehrsanbindungen. Overath wächst. Alt und Jung fühlt sich hier wohl. Der bürgerschaftliche Zusammenhalt und das ehrenamtliche Engagement sind deutlich ausgeprägt. Die Dorfgemeinschaften und die Nachbarschaften funktionieren. Neubürger werden schnell integriert. Rheinisches Lebensgefühl und bergisches Beharungsvermögen zeichnet die Overather aus. Sie sind ein liebenswertes Völkchen, das seine Angelegenheiten am liebsten selbst in die Hand nimmt.

Was würden Sie als die positivsten Ergebnisse Ihrer bisherigen ersten Amtszeit bezeichnen?

Positiv ist dass von 2004 bis heute die Arbeitslosigkeit in Overath um ein Drittel gesunken ist. Durch die Ausweisung neuer und die Revitalisierung alter Gewerbegebiete, die Ansiedlung neuer Firmen und die öffentliche und private Bautätigkeit hat die Stadt dafür wichtige Impulse geben können. In meiner bisherigen Amtszeit sind über 400 neue Arbeitsplätze entstanden. Wir haben das Hallenbad und den Kulturbahnhof fertiggestellt, 6 offene Ganztagschulen und einen weiteren Kindergarten geschaffen, drei Kunstrasenplätze gebaut und die Polizeiwache zurück ins Stadtgebiet geholt. Von strategischer Bedeutung ist die Gründung der Stadtentwicklungsgesellschaft, die Wohnbau- und Gewerbeflächen entwickelt.

Welche Schwerpunkte setzen Sie sich für eine zweite Amtszeit?

Wie bisher sollen alle Ortsteile an der Entwicklung partizipieren. Die neuen Gewerbeflächen müssen vermarktet werden. In Overath entsteht ein neues Wohngebiet auf dem Ihr-Platz-Gelände. Marialinden erhält ein neues Feuerwehrhaus, Vilkerath ein Vereinshaus, Steinenbrück ein Altenzentrum und eine Begegnungsstätte, Immekeppel eine neue Mehrzweckhalle und einen Kunstrasenplatz. Heiligenhaus braucht einen Supermarkt. Der Bau einer zentralen Feuer- und Rettungswache, das Regionaleprojekt in Gut Eichthal und der Ausbau des Schulzentrums sind weitere wichtige Vorhaben. Sie sehen, wir haben genug zu tun und noch viel vor.

Wo sehen Sie Entwicklungsbedarf für Overath?

Wir werden zunächst die Schulinfrastruktur Zug um Zug verbessern. Das ist für die Zukunft ganz wichtig. Die Einkaufsmöglichkeiten müssen qualitativ verbessert werden. Wir kümmern uns um die



zur Person

ANDREAS HEIDER

Geboren: 20. April 1955 in Marialinden

Wohnort: Auf dem Klarenberg 15, 51491 Overath

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Konfession: römisch-katholisch

Versammlungsstätten in den Stadtteilen. Sie sind unverzichtbar für ein funktionierendes Dorfleben. In Sachen Wohnungsbau müssen wir den sich wandelnden Bedarf im Auge behalten. Die Nachfrage nach bezahlbaren, möglichst barrierefreien Mietwohnungen in den Ortszentren wächst. Die Verkehrssituation in Overath wird ein Dauerthema bleiben. Der Luftreinhalteplan soll wenigstens das Abgasproblem lösen. Sorgen macht mir der Zustand vieler Gemeindestrassen. Hier würde ich gerne mehr tun. Aber bislang fehlen uns dazu einfach die nötigen Mittel.

Was macht der Privatmensch Andreas Heider, um abzuschalten und zu entspannen?

Ich mache lange Spaziergänge und lese viel. Außerdem arbeite ich gerne im Garten. Und wenn es die Verhältnisse erlauben, gehe ich auf die Jagd.

Die Fragen stellte **HARDY KOHKÄMPER**

CDU/JU Overath

CDU UND JU OVERATH VERLEIHEN GEMEINSAM EHRENAMTSPREISE

Mit der DLRG Overath hat die CDU bereits zum sechsten Mal den „Bürgermeister Büscher-Ehrenamtspreis“ an einen Overather Verein vergeben, der sich in vorbildlicher Art und Weise um das Ehrenamt in Overath verdient gemacht hat. In Erinnerung an den ehemaligen Overather Bürgermeister Büscher

wird die Auszeichnung jährlich von der CDU an Vereine oder Organisationen vergeben, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Neben dem CDU-Ehrenamtspreis verlieh die Junge Union Overath (JU) erstmals den „Jugend-Sozial-Preis“ an ein Projekt, das sich um Kinder und Jugendliche verdient

gemacht hat. Aus den Händen der JU-Vorsitzenden Sabrina Schönenborn wurde als erster Preisträger das Streitschlichterprojekt der Hauptschule Overath ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen eine einjährige Ausbildung, um in den Pausen Konflikte und Streitigkeiten gewaltfrei zu lösen. **HK**



Bürgermeister Andreas Heider ehrt die DLRG Overath und JU-Vorsitzende Sabrina Schönenborn das Streitschlichterprojekt der Hauptschule

Anzeige

Nasse Wände? Feuchte Keller?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein.



Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten von ISOTEC. 40.000 erfolgreiche Sanierungen kann die ISOTEC-Gruppe vorweisen. Das Erfolgskonzept: Wir gehen systematisch vor - von der Analyse bis zur Sanierung nach den ISOTEC-Qualitätsrichtlinien. Damit lösen wir Ihr Problem. Dauerhaft! So sorgt ISOTEC für ein gesundes Wohnklima und eine Wertsteigerung Ihrer Immobilie.

ISOTEC-Fachbetrieb Gebr. Becker GmbH

Telefon 02202-29290, becker@isotec.de oder www.isotec.de

Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!

ISOTEC®

... macht Ihr Haus trocken!

CDU Bergisch Gladbach**LUTZ URBACH: BÜRGERMEISTERKANDIDAT VON CDU UND FDP**

Im Kampf um eine bürgerliche Mehrheit bei den Kommunalwahlen am 30. August 2008 setzen CDU und FDP ein klares Signal. Anfang des Jahres bestätigte die FDP Bergisch Gladbach auf ihrer Mitgliederversammlung Lutz Urbach mit hervorragendem Ergebnis als besten Mann für das Bürgermeisteramt der Stadt. „Vorausgegangen waren intensive Gespräche zwischen Partei- und Fraktionsspitzen beider Parteien, die von großen inhaltlichen Gemeinsamkeiten geprägt waren. Die Kombination von Sympathie und Kompetenz, die Lutz Urbach auf sich vereint, beschleunigte schließlich die Entscheidung für den gemeinsamen Kandidaten“, erklärt Thomas Hartmann, Parteivorsitzender des CDU Stadtverbands Bergisch Gladbach. „Die FDP will mit dieser Entscheidung,“ so die stv. Bürgermeisterin der Stadt Bergisch und Vorsitzende des FDP Ortsverbands Bergisch

Gladbach, Ingrid Koshofer, „einen neuen, kooperativen Politikstil im Rathaus etablieren und eine ernsthafte Sanierung des Haushalts vorantreiben.“ **BIB**

**CDU Wermelskirchen****BÜRGERMEISTERWAHLKAMPFAUFTAKT IN WERMELSKIRCHEN**

Bei sonnigem Wetter eröffnete CDU-Bürgermeisterkandidat Hans-Dieter Husfeldt offiziell seinen Wahlkampf in der „Katt“ in Wermelskirchen. Eingebettet in ein buntes Rahmenprogramm



und Livemusik stellte er sein Wahlprogramm vor. Auch Landrat Rolf Menzel und CDU-Ehrenvorsitzender Heinz Voetmann warben im persönlichen Interview um Umterstützung für den Kandidaten. Zudem standen Wolfgang Bosbach und Rainer Deppe den Besuchern auch abseits vom offiziellen Teil für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Zuvor hatten angehende Stadtführer die Gäste beim Rundgang durch die Stadt mit vielen unbekanntenen Informationen über ihren Heimatort überrascht. Waffeln und Gegrilltes sorgten für das leibliche Wohl und rundeten die gelungene Veranstaltung ab. **SE**

JÜRGEN GRAEF ALS BEIGEORDNETER IN WERMELSKIRCHEN BESTÄTIGT

Bereits zum dritten Mal wurde nunmehr Jürgen Graef zum Beigeordneten der Stadt Wermelskirchen gewählt. Er setzte sich in geheimer Abstimmung für die weitere Dauer von acht Jahren klar durch und ist somit auch weiterhin allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters.

Der amtierende FDP-Bürgermeister gratulierte zwar zur Wiederwahl, verwehrt Graef aber den eigentlich üblichen und auch angebrachten Handschlag. CDU-inform gratuliert zur Wiederwahl und wünscht für die weitere Amtszeit viel Erfolg und eine glückliche Hand. **SE**

Gewählt**CDU KÜR TEN****GEMEINDEVERBANDSVORSTAND****Gewählt am 11.03.2009**

Vorsitzender	Hermann-Josef Müller
Stellvertreter	Helmut Müller
Stellvertreterin	Vera Müller
Schatzmeister	Dietrich Quack
Schriftführer	Jürgen Lücker
Beisitzer	Norbert Faber
Beisitzerin	Gerta Hoffmann
Beisitzer	Hans Georg Theunissen
Beisitzer	Jochen Zähl

Gewählt**CDU ODENTHAL****GEMEINDEVERBANDSVORSTAND**

Vors.	Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein
Stellvertreterin	Ursula Bruchhausen
Schatzmeister	Helmut Königsmann
Schriftführerin	Christa Michalski-Tang
Pressesprecherin	Ulrike Dahmer
Wahlkampfleiter	Peter Merl
Beisitzerin	Michaela Bräutigam
Beisitzer	Klaus-Uwe Brodersen
Beisitzerin	Christa Koll
Beisitzer	Johannes Troche

Gewählt**CDU WERMELSKIRCHEN****STADTVERBANDSVORSTAND**

Vorsitzender	Volker Schmitz
Stellvertreterin	Monika Müller
Stellvertreter	Martin Bosbach
Stellvertreter	Stephan Eisbach
Stellvertreter	Karl-Heinz Wilke
Schatzmeister	Stefan LeBenich
Schriftführer	Manfred Groß
Beisitzerin	Martin Fleschenberg
Beisitzer	Bernd Meyer
Beisitzer	Holger Kowalewske
Beisitzerin	Annelene Petsch
Beisitzerin	Sabine Tretter
Beisitzer	Thorsten Schmalt
Beisitzer	Klaus Seeger
Beisitzerin	Linda Stillger

QB
Quack • Bloßfeld
 Steuerberatungskanzlei
 Diplom-Betriebswirt (BA)
Dietrich Quack
 Steuerberater
 Diplom-Juristin
Yvonne Bloßfeld
 Steuerberaterin

Alte Wipperfürther Str. 258
 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 / 957947
 Telefax 02202 / 957949
 info@quack-blossfeld.de
 www.quack-blossfeld.de

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00–13.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

... die neue
CDUinform
 Hier könnte
 Ihre Anzeige
 stehen
 ab 45,- €

INFOS:
 Thomas Frank
 Tel. 02202-936-95-0
 E-Mail t.frank@cdurbk.de

DACHDECKER BOSBACH
 GMBH & CO. KG

Geschäftsführer Martin Bosbach

**Meisterbetrieb für Dach-, Wand-
 und Abdichtungstechnik**

Dacheindeckungen
 Flachabdichtungen
 Fassadenbekleidungen
 Holzbau
 Bauklempnerei
 Gerüstbau
 Kranverleih

Mobil: 01 72 / 9 33 85 96

Altenberger Straße 3
 42929 Wermelskirchen-Dabringhausen
 Telefon: 0 21 93 / 29 14
 info@dachdecker-bosbach.de
 www.dachdecker-bosbach.de

Vereinigungen

EAK Rhein-Berg

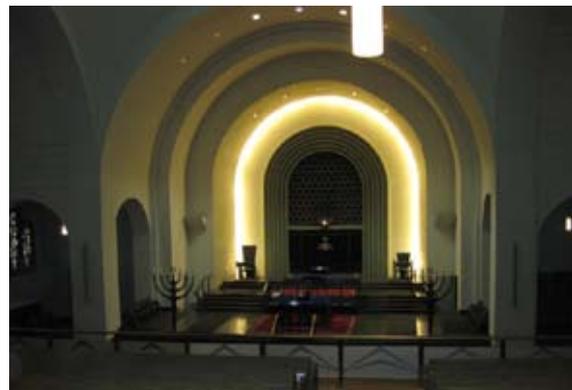
EAK BESICHTIGTE SYNAGOGE

Der evangelische Arbeitskreis der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis und interessierte Parteifreunde besuchten im vergangenen Monat die Synagoge in Köln.

Die jüdisch orthodoxe Gemeinde Köln (bestehend aus Köln, Rhein-Bergischer-, Oberbergischer- und Rhein-Erftkreis) hat sich von 1.360 (Stand 1990) auf etwa 5.000 Gläubige (Stand 2005) vergrößert. Die Synagoge vereinigt ein Gottes- und ein Versammlungshaus. Dazu gehören u. a. noch eine Bibliothek, ein Museum und ein Jugendzentrum. Weitere soziale Einrichtungen, wie ein Alten- und Pflegeheim sind in Köln-Neuheitenfeld untergebracht.

Bereits im April 1945 gründete eine kleine Gruppe Überlebender eine neue

jüdische Gemeinde. Höhepunkte dieser Entwicklung waren der Wiederaufbau der Synagoge 1959 in der Roonstraße und der Besuch von Papst Benedikt XVI. im August 2005. **EL**



JU Wermelskirchen

VOLLER ERFOLG DER 72-STUNDEN-AKTION

Vom Donnerstag 7. bis Sonntag 10. Mai beteiligten sich rund 30 Jugendliche an der Aktion „72 Stunden - uns schickt der Himmel“, die der Bund der



JULer gemeinsam mit Messdienern aus Wermelskirchen

Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in sieben Bundesländern organisierte. Die Organisatoren in Wermelskirchen, die sich als Ziel vorgenommen haben, die Innen- und Außenanlagen der Tafel zu verschönern, waren: Die Messdiener der beiden Katholischen Gemeinden St. Michael und St. Appolinaris, die Pfarrjugend und die Junge Union Wermelskirchen. Die Patenschaft für das Projekt übernahm Landtagsabgeordneter Rainer Deppe.

Nach der sehr erfolgreichen Zusammenarbeit sind die Organisationen höchst zufrieden mit ihrem Werk und möchten sich auch zukünftig nicht aus den Augen verlieren. **CK**

Impressum

CDUinform

HERAUSGEBER

Christlich Demokratische Union
 Rheinisch-Bergischer Kreis
 Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
 Tel. 0 22 02 - 9 36 95-0, Fax 0 22 02 - 9 36 95-22
 kgs@cdurbk.de, www.cdurbk.de
 Thomas Frank (verantwortlich)

REDAKTION

Uwe Pakendorf, Kreispressesprecher

MITARBEITER

Werner Allendorf, Bernd Brauer, Rainer Deppe,
 Stephan Eisbach, Diego Faßnacht, Lennart Höring,
 Christian Klicki, Hardy Kohkemper, Ernst Landgrebe,
 Rudolph Preuß, Jörg Skorpil, Birgit Bischoff

AUFLAGE

6.000 Stück

PREIS

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzel-
 preis: 0,60 € inkl. MwSt

SATZ / LAYOUT

Uwe Pakendorf

DRUCK / VERSAND

Heider Druck GmbH
 Paffrather Str. 102 - 116
 51465 Bergisch Gladbach

ANZEIGENVERKAUF

Thomas Frank
 Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
 Tel. 02202-936-95-0, Mail t.frank@cdurbk.de

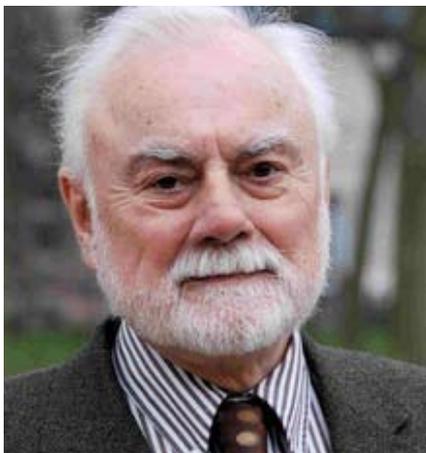
ERSCHEINUNGSWEISE / REDAKTIONSSCHLUSS

sechs Mal jährlich, der Redaktionsschluss für die vierte
 Ausgabe 2009 ist der 27. Juli 2009

SEN Rhein-Berg

**PREUß WIEDER
BEZIRKSVORSITZENDER**

Im Rahmen der Bezirksdelegiertentagung der SEN Bergisches Land wurde Rudolf Preuß aus Overath am 27. April 2009 in Düsseldorf erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Der Bezirk reicht von Düsseldorf bis Gummersbach und hat in vier kreisfreien Städten und drei Landkreisen ca. 2100 Mitglieder. Er ist als Schriftführer aber auch Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstands der Senioren-Union und so in die Gestaltung der Politik auf Landesebene eingebunden. Als Bezirksvorsitzender kann er nun weiter diese Ebenen ausgleichend miteinander verbinden. **RP**



**JU Bergisch Gladbach
JUNGE RUNDE MIT
RAINER DEPPE**

Am 22. April traf sich die JU Bergisch Gladbach im Klausmanns mit Rainer Deppe zur JUNgen Runde. Die interessierten JU'ler erhielten einen Einblick in die Landtagsarbeit der Regierungsparteien und des Abgeordneten selbst. Die Möglichkeit mit Rainer Deppe über Themen, welche besonders interessierten, zu diskutieren wurde intensiv genutzt. Es wurde über Hochschulpolitik, Integration sowie über die Art und Weise, wie man junge Menschen für Politik begeistern kann, gesprochen. Die JU'ler wie auch Rainer Deppe zeigten sich nach knapp 3 Stunden sehr zufrieden über den Verlauf des Abends und waren sich einig einen solchen zu wiederholen. **DF**



Gewählt

**JU RÖSRATH
STADTVERBANDSVORSTAND**

Gewählt am 07.05.2009

- Vorsitzender **Jan Kronenberger**
- Stellvertreterin **Jennifer Austermühl**
- Stellvertreterin **Nora Christ**
- Stellvertreter **Dirk Wasser**
- Geschäftsführer **Michael Salezius**
- Schriftführer **Thomas Löw**
- Pressesprecherin **Nina Kroes**
- Vereinskoordinator **Marcel Täuber**
- Internetbeauftragter **Marc Austermühl**
- Beisitzer **Mirko Fuß**
- Beisitzer **Florian Haerst**
- Beisitzer **Oliver Jaworek**
- Beisitzer **Fabian Kolle**
- Beisitzerin **Jasmin Mombauer**
- Beisitzerin **Jessika Nilsson**
- Beisitzer **Manuel Pinner**
- Beisitzer **Sebastian Pinner**
- Beisitzer **Christian Reske**
- Beisitzer **Fabian Vierkötter**



Gewählt

**JU WERMELSKIRCHEN
STADTVERBANDSVORSTAND**

Gewählt am 01.04.2009

- Vorsitzender **Ilja Sinner**
- Stellvertreter **Christian Klicki**
- Geschäftsführer **Daniel Schulte**
- Schatzmeister **Andreas Kopyto**
- Schriftführerin **Carolin Schulz**
- Stellv. Schriftf. **Vanessa Domingues**
- Beisitzer **Stefan Hackländer**
- Beisitzer **Stefan Leßenich**
- Beisitzer **Guido Krüger**
- Beisitzerin **Miriam Hackländer**
- Beisitzer **Nico Möller**

Gewählt

**CDA BERGISCH GLADBACH
STADTVERBANDSVORSTAND**

Gewählt am 14.05.2009

- Vorsitzende **Sylvia Wöber-Servaes**
- Stellvertreterin **Petra Holtzmann**
- Stellvertreter **Michael Schulte**
- Beisitzer **Klaus Dehler**
- Beisitzerin **Birgit Fort**
- Beisitzer **Heinz Lindenau**



Gewählt

**JU RHEIN-BERG
KREISVORSTAND**

Gewählt am 07.05.2009

- Vorsitzender **Jörg Skorpil**
- Stellvertreter **Diego Faßnacht**
- Stellvertreter **Johannes Christian Rupprich**
- Stellvertreter **Christian Raphael Mikus**
- Stellvertreter **Ilja Sinner**
- Geschäftsführer **Maurice Winter**
- Schriftführerin **Katharina Schmiss**
- Beisitzer **Christian Fort**
- Beisitzer **Marco Gaj**
- Beisitzer **Stefan Hackländer**
- Beisitzer **Fabian Kolle**
- Beisitzer **Christian Klicki**
- Beisitzer **Dennis Kues**
- Beisitzer **Dominique Rondé**
- Beisitzerin **Maria Schmidt**



ANMELDEN ZUM ERFOLGREICHSTEN teAM DEUTSCHLANDS!

Unterstützen Sie Angela Merkel und Wolfgang Bosbach, Rolf Menzel und Herbert Reul im Wahlkampf. Seien Sie dabei und spüren Sie den Puls des Wahlkampfes.

Beim letzten Stichtag hat das teAM Deutschland im Rheinisch-Bergischen Kreis mit über 130 Mitgliedern den ersten Rang bei der Anzahl der Mitglieder gewonnen. Helfen auch Sie mit, dieses grandiose Unterstützerteam weiter auszubauen und melden sie sich an unter:

www.team2009.de



NEUMITGLIEDER UND WERBER

Die CDU Rheinisch-Bergischer begrüßt die 14 neuen Mitglieder seit der letzten Ausgabe der CDUinform im Jahr 2009 und bedankt sich bei den Werbern:

- PETER BONGARTZ** (Heinz-Otto Kotter)
- MARTIN DOHERR**
- SASCHA FREIHERR VON HEDER**
- CATHERINE HUHN** (Dr. Reinhard Niemann)
- RAINER HÜTTEBRÄUCKER** (Frank Hake)
- SANDRA-TOLGA LIESER**
- HORST LUSZYK**
- DIETER MEDENUS**
- PETRA MÜLLER** (Silke Riemscheid)
- SIGRID PFLAUMANN**
- FABIAN SAHLER**
- WERNER SCHMITZ-DIETSCH** (Doro Dietsch)
- INGE SCHMUCK** (Heinz Dübbert)
- RALF TREICHEL**

VERSTORBEN

Seit der letzten Ausgabe trauern wir um:

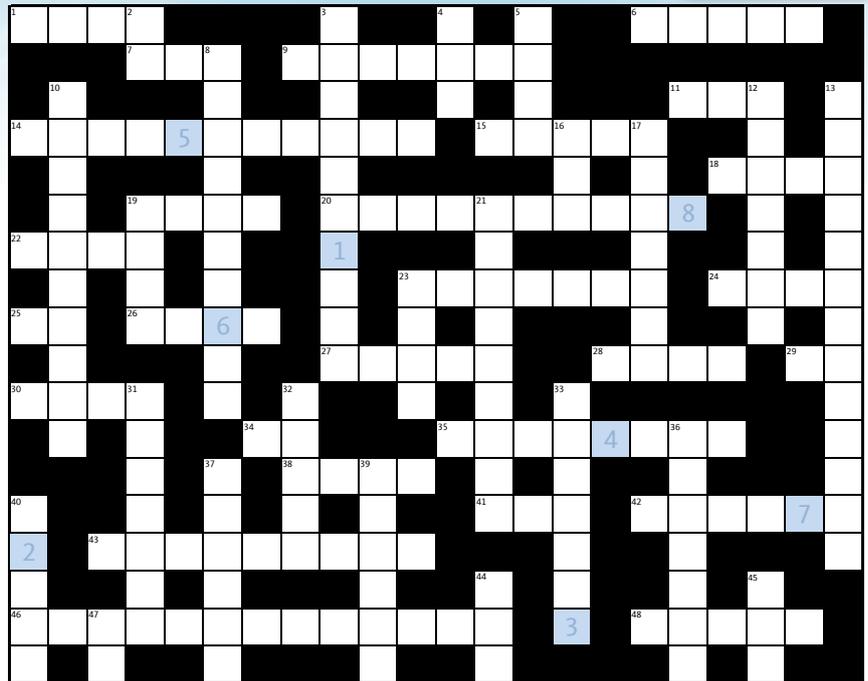
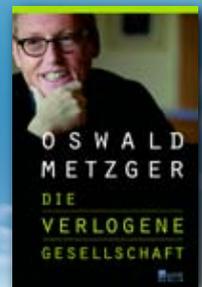
- WILHELM PETERS**
- BRUNO BECKERSJÜRGEN**
- HORST KNAU**
- ALFRED GERMSCHIED**
- JOSEF FISCHER**
- KARL-HEINZ BECKER**
- INGRID MÖLLER**
- HANS GERHARD NEU**

Stand: 20.05.2009

RÄTSELN UND GEWINNEN: DAS KREISPARTEIRÄTSEL

Ihr Gewinn:

CDUinform verlost unter allen Teilnehmern, die das Lösungswort richtig gelöst haben insgesamt drei handsignierte Ausgaben der neuen Streitschrift von Oswald Metzger „Die verlogene Gesellschaft“. Lösungswort bis zum 30. Juli per E-Mail an: kreisraetsel@cdurbk.de



horizontal:

1 Pferdegangart, 6 Produkt aus Holz, 7 Koalitionspartner der CDU, 9 MdL für Berg. Gladbach und Rösrath, 11 Inseleuropäer, 14 Landeshauptstadt NRW, 15 hastig, dringend, 18 Pokale (Sport), 19 Abdichtmittel für Glas, 20 Konjunkturphase, 22 Bergischer MdEP, 23 BM-Kandidat in Odenthal, 24 Barrenstange, 25 Abk. Oberbürgermeister, 26 besitzanzeigendes Fürwort, 27 kleines Geschäft, 28 Körperlager, 29 italienische Tonsilbe, 30 arabischer Staat, 34 kurzer Moment, 35 prominenter Rückkehrer zum 1. FC Köln, 38 Schlaufe, 41 Abschaum der Gesellschaft, 42 amtierender Landrat im RBK, 43 Schulfach, 46 beherrschen, 48 Nachname unseres Kreisvorsitzenden

vertikal:

2 Abk. Bahnhof, 3 am 7. Juni ist ..., 4 Universitätstadt an der Donau, 5 indischer Wildbüffel, 8 akt. Präsident des EP, 10 amt. Bundeswirtschaftsminister, 12 südamerik. Staat, 13 flirten, anbiern, 16 Abk. Lastkraftwagen, 17 Gatte der Brunhilde, 19 Topmodel aus Berg. Gladbach, 21 Mitgliedermagazin der CDU RBK, 23 beinlose Larve, 31 Steinobst, 32 finnisch: Finnland, 33 unser Mann im Bundestag, 36 alter und neuer Bundespräsident, 37 Ausdruck beim Fechten, 39 humoristische Kurzszene, 40 Bartabnahme, 44 altgriechische Sagengestalt, 45 Großvater, 47 Zeichen für Tangens



Die **MÖBELSTADT** ...die alles hat!



**Das Einkaufsziel für
Hunderttausende**



Rösrather Möbelzentrum

IHRE NR.1 - DER MÖBELGIGANT IM RHEINLAND

51503 Rösrath, Auf der Grefenfurth 5, im Königsforst, Tel. 0 22 05 / 73 - 0

